

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Vertheilungsort: Frankfurt a. M., Nr. 74 B.

Hausgenossenschaft: Ostliche Anjelsaen 200 Milliarden M., Gewand-Anjelsaen 200 Milliarden M., Luftdarlehen 200 Milliarden M., andere Anjelsaen 300 Milliarden M., drei Neutamen 400 Milliarden M., andere Neutamen 500 Milliarden M. für die einstufige Kolonialpolitik. — Die Kreispolitik ist freiliebend; Gebildungen mit sofort. Wirkung sind in der Weltstellung. Für die Kreispolitik von Anjelsaen an bestimmten Tagen u. Wägen wird sehr Gewand übernommen. — Schluß der Anjelsaen-Mitteilung: 10 Uhr vorm.

Berliner Abtheilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin-Wilmersdorf, Landauerstraße 35, Fernsprecher: Rheingau 2186.

72. Jahrgang.

Berlin, 6. März. Der Minister des Innern hat heute dem Reichstag mitgeteilt, daß nachdem der Reichstag die Reichstags-Versammlung der Wahlreform auf einem abschließenden Standpunkt festgelassen habe, nunmehr das Reichsministerium sich entschlossen habe, von der Einführung einer Wahlreform jetzt abzugehen.

Poincaré droht mit Rücktritt.

Udt. Paris, 7. März. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Die große Erregung, die die gestrige Erklärung Poincarés in der Finanzkommission der Kammer wegen der Drohung seines Rücktritts hervorgerufen hat, zeigte sich in der heutigen Morgenpresse nur in geringem Maße. Zusammenfassend muß über die gestrige Kammerdebatte auf folgendes hingewiesen werden: Die Finanzkommission hatte in ihrer letzten Sitzung auf Vorschlag ihres Hauptberichterstatters fast einstimmig beschlossen, die neuen Finanzermäßigungsgeetze in der von der Regierung vorgelegten und auch von der Kammer nach lebhafter und stürmischer Debatte gebilligten Form zurückzusenden. Sobald die französische Regierung von diesem Beschluß Kenntnis erhielt, nahm sie dazu Stellung, und zwar in einem unter Millerands Vorsitz stattgefundenen Ministerrat. Hier drückte Poincaré den Beschluß durch, daß die Regierung demissionieren würde, wenn der Senat die Regierungsvorlage nicht unverändert in seiner nächsten Sitzung am kommenden Dienstag annehmen sollte. Die Kommission hatte beschlossen, Poincaré und den Finanzminister de La Serre noch einmal über die Finanzgeetze zu hören. Poincaré aber begab sich sofort in die Kammer und verlangte ausdrücklich den Zusammentritt der Finanzkommission, um eine Erklärung der Regierung anzuhören. Die Sitzung fand zwischen 3 und 4 Uhr statt und dauerte kaum eine Viertelstunde. Poincaré unterbreitete unter großer Erregung der Kommission den Beschluß des Kabinetts und fügte hinzu, er verlasse das Gebäude des Senats nicht eher, bis er eine Antwort erhalten habe, wann er den Standpunkt der Regierung der Kommission in einer neuen Sitzung darlegen könnte. Darauf verließ Poincaré mit der Lasten der Sitzungssaal, um die Antwort abzuwarten. Die Kommission trat nun zu einer kurzen Beratung zusammen und teilte dann mit, daß sie heute den Finanzminister und morgen Poincaré anhören würde. Poincarés Standpunkt ist der, daß er den Regierungsrücktritt zweifellos wahr machen würde, wenn die Finanzgeetze am Dienstag nicht durchgehen würden. Man nimmt aber allgemein an, daß sich die Lage folgendermaßen entwickeln wird. In der Finanzkommission wird mit größter Wahrscheinlichkeit der Standpunkt unverändert sein, aber die Regierung wird in der Dienstsitzung des Senats voraussichtlich bestimmt eine, wenn auch ganz schwache Mehrheit bekommen. Diese Debatte wütete übrigens auch sofort auf den Kurs des Frankens zurück, der gestern infolge dessen wieder ganz erheblich stürzte. Das englische Pfund wurde gestern mit über 108, der Dollar mit über 25 Franken notiert.

Die Sachverständigenausschüsse an der Arbeit.

Paris, 6. März. Das Komitee Dawes hat heute nachmittags die anzuwendenden Mittel geprüft, damit Deutschland außerhalb der Einnahmequellen seines Budgets die Möglichkeit finden könne, Zahlungen (wahrscheinlich Sachleistungen) zu leisten während des Moratoriums, das ihm bewilligt werden soll, bis zu dem Zeitpunkt, in dem die Wiederherstellung der Finanzen des Reiches es ihm ermöglichen werden, sich seiner Verpflichtungen vollständig zu entledigen. Die Prüfung dieser Frage wurde dem Bankunterauschuss überwiesen, der morgen nachmittags zusammentreten wird, um darüber zu beraten. Der gleiche Unterausschuss wird morgen die Arbeiten über die Emissionsbank fortsetzen.

London, 6. März. Der diplomatische Berichterstatter des „Daily Telegraph“ schreibt, nach der letzten Information aus zuverlässiger Quelle würden die Sachverständigen des Ausschusses Dawes nicht in der Lage sein, eine einstimmige Beschlüsse zu erzielen, ausgenommen in unmittelbaren Fragen, wie den Maßnahmen zur Stabilisierung der deutschen Währung und der deutschen Notenbank.

Paris, 6. März. Nach einer Meldung des „New York Herald“ sollen die Sachverständigen in Erwägung ziehen, ihre Berichte in sämtlichen Finanzministern der Welt gleichzeitig zu veröffentlichen. Die Berichte werden am 15. März fertiggestellt werden. Da es jedoch noch einiger Sitzungen bedürfe, um die Darlegungen des Komitees mit den Berichten in Verbindung zu bringen, so werde der Bericht der Sachverständigen der Reparationskommission nicht vor dem 18. März zugehen.

Neue Musik.

Die stürmisch auf Anregung des kunstfertigen Herrn Dr. Kempf gegründete „Gesellschaft für Neue Musik“ gab am Donnerstag im „Kleinen Saal“ des Kurhauses ihr 1. Konzert. Man kann dem Unternehmen der Gesellschaft nur sympathisch gegenüberstehen; denn während so viele Musikliebhaber gerade in Rheinland und Westfalen mit neuer Musik schon vertrauter gemacht worden sind, ist nur wenig davon bis nach Wiesbaden gelangt. Aber was ist „neue Musik“? Es ist noch nicht lange her, daß Richard Strauss als ein nicht zu überbietender Fortschrittler proklamiert wurde. Heute muß er sich lassen: das sein Schaffen nur ein Solieren und Koffettieren mit Fortschrittsallüren sei, hinter denen sich ein blendend aufgesetztes philistinisches Akademietum verberge! Und über den noch neueren Max Reger höre man wieder die Reue: er sei ein langweiliger Fugenschreiber; und anstatt die Musik aus dem Weana derartiger Gehebe und veränderten Harmonien zu betreten, sei er selbst der ärmliche Reaktionsmännchen! Und so geht es weiter und wird so weiter gehen; denn die Kultur irrtet in ewigem Kampf vorwärts, und der Fortschritt findet keine widerstandslose Aufnahme. Erst durch die Geisteskräfte, welche die Entwicklung als ein Geworbenes überhaut, kann jedem die rechte Würdigung zuteil werden. Dann werden auch vielleicht erst die sehr so gefährdeten „Atonalen“ — ihr Teil empfangen. Vorläufig werden ihre Bestrebungen mehr nur als ein Durchgangsstation zu betrachten sein. Und lernen die „Atonalen“ mit Ernst und Überzeugung und vor allem — mit Talent an der Arbeit sind und nicht aus einer Experimentier- oder Großmuthsheit, soll man sie wirklich hören; denn jede Meinung hat ein Recht, gehört zu werden. Etwas Zweifel zu äußern, wird ja wohl erlaubt sein. Den gestrigen Abend gelangten beiden Reaktionen in musikalische Begabung ohne alle Frage auszuordnen. Ernst Krenel ein Wiener in Berlin — kam uns mit einer „Ein musikalische Musik für 9 Soloinstrumente“. Diese Art der Kammerbelegung, ein Gesamtstück aus dem ungeheuren Orchesterapparat der Richard Strauss-Musik, ist eine wohl teilweise aus der Reiten Not an derne Erzeugnisse, eine Wiederanknüpfung an die altklassischen „Kammerkonzerte“. Krenel weiß sie sehr geschickt zu nutzen. Zum Streichquintett treten noch die vier Holzbläser. Jedes dieser Instrumente geht nun seinen eigenen Weg: eine Kontrastmusik von unerhörter Vielseitigkeit, so frei und lebendig, daß sie beim ersten Hören in vielem unklar und widerwärtig berühren muß. Doch gibt es dann auch wieder Partien, wo eine jugendliche Phantasie unwillkürlich festhält. Die Partitur gliedert sich in zwei Teile: ein rhytmisch originelles „Allegro“ mit Beethoven'schem Hammerndem „Allegretto“; und ein

Ein Zwischenfall im sächsischen Landtag.

Dresden, 6. März. Zu Beginn der heutigen Landtagssitzung stellte vor Eintritt in die Tagesordnung Präsident Rittler fest, daß die beiden am 28. Februar gemäß Geschäftsordnung für die Dauer von drei Sitzungen ausgeschiedenen kommunistischen Abgeordneten Ellroth und Zippel wieder im Saal anwesend seien und verbot das Haus zunächst um eine halbe Stunde, um der kommunistischen Fraktion noch einmal Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben. Nach Wiederaufnahme der Sitzung wurde der Beschwerdeantrag Ellroths mit allen gegen die Stimmen der Kommunisten abgelehnt. Der Präsident forderte Ellroth und Zippel erneut auf, den Saal zu verlassen und vor Ablauf der Ausschlussfrist nicht wieder zu betreten. Nach der Pause, während welcher einige Kriminalbeamte in Güte versuchten, die beiden Abgeordneten aus dem Saal zu entfernen, führte ein großes Beschläufgebot unter ungeheuren Tölen der Galeriebesucher die beiden Abgeordneten mit Gewalt aus dem Sitzungssaal.

Nach Wiederaufnahme der Sitzung der Abg. Siewert (Komm.) einen Antrag auf Geschäftsordnung, der verlangt, daß der Präsident zurückzutreten habe, wenn dies die Mehrheit des Landtags beschließt. Auf den Vorschlag des Präsidenten wurde der Antrag sofort beraten. Abg. Renner (Komm.) führte in Begründung des Antrags u. a. aus, durch die gewaltsame Abführung seiner Parteigenossen habe das Haus den letzten Rest der Achtung verloren. Die kommunistische Partei habe nie ein Ziel daraus gemacht, daß sie das Parlament nur dazu benutze, um dort auch revolutionäre Propaganda zu machen. Man werde sich durch derartige gewaltsame Entfernungen aus dem Plenum auch an der weiteren Durchführung dieser Absichten nicht hindern lassen. Mit Ausnahme der Kommunisten sprachen sich sämtliche Redner gegen den kommunistischen Antrag aus.

Bombenattentate gegen industrielle Unternehmungen in Zittau.

Berlin, 7. März. Wie der „Vorwärts“ aus Dresden meldet, sind in Zittau am Mittwoch gegen zwei industrielle Unternehmungen Bombenattentate verübt worden. Verloren wurden nicht verletzt. Der Sachschaden ist gering. Eine Untersuchung ist eingeleitet worden.

Der Hitler-Ludendorff-Prozess.

München, 7. März. Die Verhandlungen zur Beilegung des gestrigen Zwischenfalls im Hitler-Prozess haben zu dem Ergebnis geführt, daß der Prozess heute ohne Personalauswechsel, also auch in Gegenwart des ersten Staatsanwalts Steigle in seinen Fortgang nehmen wird. Zu Beginn der Verhandlungen wird sich die Verteidigung formell bei der Staatsanwaltschaft entschuldigen.

Auf freien Fuß gesetzt.

München, 7. März. (Eig. Drahtbericht.) Wie die „Münch. N. N.“ erfahren, sind die Personen, die im Zusammenhang mit dem Hitler-Prozess in Schutzhaft genommen wurden, nunmehr sämtlich wieder auf freien Fuß gesetzt worden. Das gleiche Blatt meldet, daß die Nachricht von der Verhaftung des Oberleutnants a. D. Mager unzutreffend ist.

Die Unruhen in Ludwigshafen.

Ludwigshafen, 6. März. Von den Opfern der heutigen Unruhen sind im Krankenhaus 28 Schwerverletzte untergebracht, darunter ein Polizeibeamter. Außerdem sind etwa 20 bis 25 leichtverletzte Personen aus dem Krankenhaus nach Anlegung von Verbänden entlassen worden. Von der Polizei wurden 4 Beamte verletzt, darunter 2 schwer. Von den Schwerverletzten sind bereits 2 Personen gestorben.

Für das besetzte Gebiet zugelaufene Verordnungen.

Köln, 6. März. Da die Rheinlandkommission innerhalb der vorgegebenen Frist keine Einprüche erhoben hat, treten mit Wirkung vom 31. März nachstehende Verordnungen im alibestetzten Teil der Rheinprovinz in Kraft:

1. Der Beschluß des preussischen Staatsministeriums über die Zuständigkeit auf dem Gebiet der Waisenpflege vom 6. April.
2. Die Anordnungen des preussischen Ministers für Volkswirtschaft vom 7. Januar und 11. Januar über Verklammerung der Anordnungen die auf Grund der alten Mietrechts- und Wohnungsmangelverordnungen erlassen wurden.

Das Gesetz über die Gemeindevorwahlen ist im besetzten Gebiet noch nicht zugelaufen, vielmehr ist die Einpruchsfrist für die Rheinlandkommission verlängert worden.

„Adagio“ von Lebensvoller Zeichnung; „unheimlich“ beängstigende Sagenwelt. „Aromatisches“ „Trübsal“ „Seufzer“, „altmodische Steigerungen“, ein musikalisches Verloren ins „Wackeln“. „Es könnte dergleichen sehr wohl harmonischer und tonaler ausgedrückt sein, doch — jede Zeit hat die Kunst, die sie — verdient“, und du lieber Himmel, in welcher Zeit leben wir —! Eine noch reiner ausgeprägte Begabung findet sich in dem schon bekannten „Reutonen“ Paul Hindemith; ein „Häuer“, in „Frankfurt“ lebend. Sein „Rebber“, „Julus“ „Die junge Frau“ (Mischung von G. Trade) bietet impressionistische Stimmungsmusik von seltsamen Klangreizen. Das aonale Element ist hier in arteter Weise behandelt. Streichquartett nebst Flöte und Klarinette bilden hier den instrumentalen Untergrund, der nur vielleicht allzu horizontal seine Selbstständigkeit wahr und der Sinnesstimmung dabei eine gelassene und stimmlich äußerst schwermütige Aufgabe vorbelegt. Dies Werk lohnt das Interesse durch die „Fülle der Geistes“, welche der schöpferischen Phantasie des Komponisten einfließen und durch die vibrierende Wärme und Innerlichkeit der Erfindung; unglücklich traurig schleichend die Tage der „jungen Frau“; flüchtig hört sie die „Anklagen“; und der Schmerz schüttelt ihre Glieder, in der Stille droht der Hammer; da lacht der Reut. „Das übrige läßt sich schon denken. Die Musik folgt allen Tönen der argsten Dichtung mit charakteristischen Andeutungen. Frau Lina Dehler (Köln) mit ihrer wonnig aufblühenden Stimme und ihrem leidenschaftlich aufstrebenden Vortrag lebte und webte in der Welt dieser „jungen Frau“ mit lebender Hingabe. An der instrumentalen Ausführung waren beteiligt: Herr Bergmann (Violone), Herr Danko (2. Violone), Herr Bergmann (Bratsche), Herr Belske (Cello), Herr Wiltner (Kontrabaß), Herr Kellner (Flöte) und Herr Wölter (Klarinette); im Reutonen-Teil traten noch die Herren Brüdner (Oboe) und Petersen (Bassoon) hinzu —; lauter vorzügliche Künstler, die sich unter der einfühlsamen und sicheren Führung des Herrn Ed. Zuckmayer ihrer in vielem so neuartigen und schwierigen Aufgabe mit virtuosem Geschick und rühmendem Eifer widmeten. Ob die neue Musik dem Publikum gefallen hat? Nun, man sieht sie sich schon gefallen: das genügt für den Anfang. O. D.

Die eingefrorene Stadt.**Von Guttli Wren.**

Es ist kein Märchen, das ich von der eingefrorenen Stadt erzählen will; kein poetisches Gleichnis, aus dem Bericht von einer durch gefrorenes feindliche Erdbeben heimgeführten Siedlung. Nur von Wirklichkeit, freilich von phantastischer Wirklichkeit spreche ich, wenn ich heute Kunde gebe von der durch Schnee verfallenen, von jedem Verkehr

Währung und Arbeitsmarkt.

Berlin, 5. März. In der letzten Erscheinenden Nr. 5 des „Reichsarbeitsblattes“ behandelt Ministerialrat Dr. Raetz ausführlich die Zusammenhänge zwischen Währung und Arbeitsmarkt in Deutschland während der letzten Monate. Die Behinderung der mit der Arbeitsmarktsituation befaßten Behörden in dem befehlten Gebiet zwang allerdings dazu, die Untersuchung in der Hauptsache auf das unbedeute Gebiet zu beschränken. Der Aufsatz weist die Unrichtigkeit der Behauptung nach, daß die Stabilisierung der deutschen Währung den Arbeitsmarkt gelähmt habe. An der Hand der Zahlenbilder wird im Gegenteil auf das deutliche nachgewiesen, daß der deutsche Arbeitsmarkt seinen bekannten Takt gerade infolge der Inflation der Währungsmarkts erreicht hat, die die Inflation der Währungsmarkts unmöglich machte. Erst nach der Stabilisierung der Währung konnte sich auch der Arbeitsmarkt bessern. Dies trat zunächst bei den Kurzarbeitern auf, deren Zahl sich auf einen Bruchteil vermindert hat, denn naturgemäß geht der Unternehmer leichter von Kurzarbeit zu Vollarbeit über, als daß er einen stillgelegten Betrieb wieder aufnimmt. Aber in den letzten Wochen ist auch die Zahl der unterstützten Vollbeschäftigten im unbedeuten Gebiet um 250 000 auf 1 300 000 zurückgegangen, obgleich das Großmetier den Arbeitsmarkt in ungewöhnlichem Maße benachteiligt hat.

Eine Debatte über die Herabsetzung der deutschen Einfuhrsteuer im Unterhaus.

London, 7. März. (Eig. Drahtbericht.) Die gestrige Unterhausdebatte, betr. die Herabsetzung der deutschen Einfuhrsteuer von 26 auf 5 Prozent wurde von dem Abgeordneten Samuel eröffnet. Der Redner kritisierte lebhaft den Beschluß der Regierung. Er behauptete, die Herabsetzung der Einfuhrsteuer bedeute, daß eine Bürde von den Schultern der deutschen Steuerzahler auf diejenigen der englischen Steuerzahler gelegt würde. Der Redner fragte, warum die Regierung das Abkommen mit Deutschland ohne Vorbehalt eines Äquivalents getroffen habe. (Beifall.) Im einzelnen prüfte der Abgeordnete den Vorlauf des Artikels und setzte keine Kritik nachdrücklich fort. Snowden gab zur Antwort, der Regierung liege nichts anderes übrig geblieben, als auf die vorerwähnte Abgabensteuer einzugehen, da sie sonst schweren Kämpfen entgegengegangen wäre. Er betonte, daß im Laufe der letzten drei Monate als die Steuer 26 Prozent betrug und 500 000 Pfund Sterling einbringen sollte, überbaute keine Einnahmen erfolgt seien.

Ein konservativer Antrag, als Protest gegen die deutsch-englischen Vereinbarungen, betr. die Herabsetzung der Ausfuhrsteuer auf 5 Prozent, das Budget zu kürzen, wurde mit 240 gegen 170 Stimmen abgelehnt. Die Liberalen stimmten für die Regierung.

Lord Crewe bei Poincaré.

Paris, 7. März. (Eig. Drahtbericht.) Der englische Vizekönig Lord Crewe hat gestern nachmittags nach dem Quai d'Orsay gehen, wo er eine längere Unterredung mit Poincaré führte. Die Pariser Morgenblätter wollen wissen, daß von der Situation in der Rheinprovinz die Rede war. Lord Crewe habe von Poincaré gewisse Aufschlüsse erhalten, da die Befürchtungen der Londoner Regierung in der Angelegenheit noch immer nicht gestreut seien.

Des neuen Kabinetts Theunis.

Paris, 6. März. Savas berichtet aus Brüssel: Der mit der Kabinettsbildung beauftragte ehemalige Ministerpräsident Theunis hat heute vormittags seine Demarche begeben. Er stattete dem früheren Außenminister Jansz einen Besuch ab, um ihm sein Bedauern auszusprechen, daß er auf seine Mitarbeit verzichten müsse. Hierauf hat er das Verstehe für auswärtige Angelegenheiten dem Führer der Liberalen, Abgeordneten Paul Samens, angeboten, der geneigt sein soll, es anzunehmen.

Die Kämpfe in Marokko.

Udt. Paris, 7. März. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Die wenigen hier aus Marokko vorliegenden neuen Meldungen belagen: Aus Tanger wird gemeldet, daß die Rifkrieger die spanischen Linien an zwei Stellen durchbrochen hätten. Sie sollen 5 Büge Lebensmittel und 600 Gefangene erbeutet und außerdem vier Flugzeuge am Landen gezwungen haben. Die ausländischen Hilfsmänner werden von einem gewissen Ali Benamora geführt, der lange Zeit in den Vereinigten Staaten gelebt haben soll. In Gibraltar sind bei einzelnen Kaufleuten Telegramme eingegangen, die belagen, daß die Lage in Melilla nicht für sehr gefährlich gehalten wird. Die telegraphischen Verbindungen zwischen Gibraltar und Melilla sind unterbrochen. Die Spanier bereiten ihre Offensive, die heute beginnen soll, weiter vor.

von Post- und Telephonverbindungen und jeder Lebensmittelaufuhr. Jedem Fremdenverkehr abgesehenen Stadt Königsberg. Eine halbe Woche lang waren wir so auf uns selbst gestellt, als läßen wir auf einem unerreichten Gleicher.

Eines Tages war Sturm aufzuckern. Der ritt auf dem weisereiten Rücken von Riesenwolken daher; und ein grauer Kampf hub an zwischen Himmel und Erde über der in Finkernis fallenden Stadt. Auf den sieben Brüden, unter denen nachschwarz die frostigen Arme des Flusses gähnten, gerieten die winzigen Menschen in Gefahr, über die Brustwehr geschleudert oder in die Rüste gehoben zu werden. Stimmen fächelten in Wind und Schnee, überströmte vom Aufschrei verängsteter Fußgänger. Das Dunkel ward undurchdringbar. Und tausend gegenwärtigste Gedanken und Empfindungen stießen in einer langen, bangen Nacht aufeinander.

Am Morgen aber war mit lauter Stille eine leise Welt aufgeblüht. Aus meterhohen Schneehäufen ragen unbekannte Häuser mit weißen, fremdartigen Ornamenten überreich an Schönheit, mit dicken, weißen Füllungen auf den Fensterrahmen und weisbewehrten Türen. Aus stummen Türen schloffen dunkle Gestalten und glitten launlos über leise Wege. Nirgendes eine Straßenbahn. Nicht ein Geräusch! Jede Straße, jeder Weg verriet und beschüttet mit mannschoben Schneehäufen. Noch unvorstellbare Melodien tanzten und wälzten sich immer neue Floden durch weite Räume und häuteten blasse Vorhänge vor jedem Auszug. Gestalten, die eben erst aufgetaucht waren, verschwand als Schatten im Dunkel itend eines sich öffnenden Durchlasses oder schienen von einem unterirdischen Geheimweg eingeladelt zu sein.

Und die Schneeschleier wehten und wälzten ohne Unterlaß. Und die weißen Dämme wuchsen, wuchsen! Darüber bahnten schwarze Arden in dichten Schwärmen. Breitgeschwante Raben umkreisten die bleichen Häuser und Firne. Die Däuler kartten so fremd in ihren weissen Bewürken: die Gassen flimmerten ins Endlose. Ging man nicht in der Zere, kreiste man nicht im gleichen Rund? Die wenigen Laternen blinzelten leuchtend und bläht wie Nachtlichter in Raufensimmern. Schaulen klapperten hier und da. Aber der weite, kalte Raum schludte jeden Laut.

Im stillen Zimmer, durch bläuliche dichte Scherben gegen im Dämmergrau phantastische Trugbilder vorüber. Rottliche Relieze wie ferne Schiffsignale; ein Taageralüben wie über Schneegebirgen. Und immer irgendwo Schattenschellen und Knaben: auch. Alte, verwesene Schattenschellen auf ... Verlorenen Gesichtern stützten vorüber.

Und noch ein weisfahler Tag, und noch einer Luste zur verschütteten Stadt herein, die nichts mehr von einem

Wissenschaft und Technik. Die philosophische Fakultät der Universität Köln hat dem Verlagsbuchhändler Eugen Lohmeyer in Jena in Anerkennung seiner unermüdeten und opferthätigen Arbeit für die deutsche Kultur die Würde eines Dr. phil. e. h. verliehen. — In dem Wettbewerb für moderne Hochhäuser, den die Hochschulestadt auf San Francisco, New-City, ausrichtete, ist jetzt der Kölner Architekt Wilhelm Brillen den Preis erhalten.

Handelsteil.

Frankfurter Börse.

Sämtliche Kurse in Billionen Prozenten.

Bank-Aktien	Mittwoch	Donnerstag	Mittwoch	Donnerstag	
	k. 3. 34	k. 3. 34	k. 3. 34	k. 3. 34	
Rk. f. Brauindustrie	2.30	2.30	Präh. Nhm. Kaiser	3.50	3.50
Berliner Bankverein	3.37	3.37	Porzellan Wesel	—	—
Berlin. Handelsbank	—	—	Rein. Gebb. & Schall	2.90	2.90
C. mm. u. Privatb.	6.10	7.00	Rh. elektr. Mannh.	11.50	12.25
Darmst. Nationalb.	12.10	13.00	Rh. Maschin. Leder	7.50	7.50
Deutsche Bank	13.10	13.37	Rhein. Metall (Vors.)	12.00	11.75
D. Eff. u. Wechselb.	5.30	5.90	Rheinmetall	9.20	9.20
Deut. Vereinsbank	1.40	1.30	Rückf. orth.	2.38	2.30
Diskontogesellsh.	16.50	16.40	Rügerwerke	18.25	18.50
Dresdener Bank	7.55	7.75	Schneidfr. Frankf.	14.50	13.50
Frankfurter Bank	3.00	3.00	Schneidfr. Stempel	8.50	8.30
Frankf. Hyp.-Bank	4.00	3.90	Schneidfr. Stempel	46.50	—
Metallbank	19.10	20.00	Schneidfr. Stempel	46.50	—
Mittel. Creditbank	2.40	2.60	Schneidfr. Stempel	46.50	—
Osterr. Creditbank	0.65	0.65	Schneidfr. Stempel	46.50	—
Reichsbank	38.25	35.50	Schneidfr. Stempel	46.50	—
Rhein. Creditbank	3.80	3.97	Schneidfr. Stempel	46.50	—
Süd. Diskontob.	13.60	13.60	Schneidfr. Stempel	46.50	—
Westbank	0.98	0.95	Schneidfr. Stempel	46.50	—
Wiener Bankverein	0.45	0.45	Schneidfr. Stempel	46.50	—
Deutsch. Ostafrika	29.00	28.00	Schneidfr. Stempel	46.50	—
Nou-Guinea	—	—	Schneidfr. Stempel	46.50	—

Bergw.-Aktien		Vergleichen	
Berzels	10.—	9.—	6.— 6.25
Böckmann Guß	—	—	Zellstoff Waldbhof 13.60 13.80
Buderus	19.—	19.—	Zucker Wagghäuser 5.10 5.20
Deutsch.-Luxembg.	53.10	53.10	Frankenthal 5.— 5.10
Eichwälder Berg	85.—	83.—	Hillingau 8.— 8.50
Gelsenkirchen	60.—	60.—	
Harpener Berg	78.—	80.—	Frankf. Allg. Vers. 118.— 118.—
Kali Aschersleben	19.—	—	
Kali Westerrhein	—	31.—	Transport-Aktien
Kölnener Werke	52.50	52.50	Schantungbahn 1.25 1.80
Mannesmann	43.50	44.—	Hamb. Amer. Paket 37.75 37.30
Rheinfeld	12.75	12.—	Nord. Lloyd 8.97 7.92
Oberschles. Elb.-E.	25.—	28.75	Oest. Südb. Lamb. — —
Oberschl.-Ind. Caro	31.50	31.—	Baltimore Ohio — —
Ostafrika-Minen-Anst.	35.—	35.20	Benz — 5.25 5.25
Phosph.-Bergbau	37.—	39.—	Becker Stahl 10.25 10.25
Rhein. Stahl	39.—	—	Becker Kohle 10.50 10.57
Riesbeck Montan	—	—	Combank 0.30 0.28
Tellus Bergbau	3.10	3.30	Deutsch. Petroleum 20.75 20.50
Laurahütte	19.25	19.10	Frankf. Handelsbank 0.80 0.70

1 rauero.en			Procurator, Wroclaw	0.37	0.38
Henning, Brauerel	31.50	31.-	Hans Lloyd	2.-	2.10
Schöfferh. - Binding	17.50	18.-	Karstadt	—	3.80
Werger Brauerel	20.-	19.-	Krugerahall	11.25	11.26
			Mainer Gas	—	—
			Meyer, Textil	0.02	0.02
			Reichsbank	10.00	10.00

Industrie-Aktien		Bank-Aktien		Staatspapiere	
Accumulatoren	41.00	41.00	41.00	10.00	10.00
Adler-Opfenh.	1.00	1.00	1.00	10.00	10.00
Adlerwerke Meyer	3.30	3.30	3.30	10.00	10.00
A. E. G. (Stamm)	12.50	12.50	12.50	10.00	10.00
Anglo Guano	—	—	—	10.00	10.00
Aschaff. Bank	29.75	29.00	29.00	10.00	10.00
Aschaff. Zeltstoff	1.80	1.80	1.80	10.00	10.00
Bad. Anilin u. Soda	19.75	19.50	19.50	10.00	10.00
Badische Anilin	20.50	22.25	22.25	10.00	10.00
Bayer. Spiegelglas	11.50	11.50	11.50	10.00	10.00
Beck u. Heinkel	5.50	5.25	5.25	10.00	10.00
Bergmann-Elekt.	19.00	19.50	19.50	10.00	10.00
Bilg Metall	5.20	5.10	5.10	10.00	10.00
Blei u. Silb. Braub.	12.50	12.50	12.50	10.00	10.00
Brauer Stamm	12.00	11.50	11.50	10.00	10.00
Brookhaus	12.00	11.50	11.50	10.00	10.00
Cement-Hof u. Co.	15.00	15.75	15.75	10.00	10.00
Cement-Hof u. Co.	15.00	15.75	15.75	10.00	10.00
Chem. Karstadt	10.80	10.80	10.80	10.00	10.00
Chem. Karstadt	10.80	10.80	10.80	10.00	10.00
Chem. Karstadt	10.80	10.80	10.80	10.00	10.00
Chem. Karstadt	10.80	10.80	10.80	10.00	10.00
Chem. Karstadt	10.80	10.80	10.80	10.00	10.00
Chem. Karstadt	10.80	10.80	10.80	10.00	10.00
Chem. Karstadt	10.80	10.80	10.80	10.00	10.00
Chem. Karstadt	10.80	10.80	10.80	10.00	10.00
Chem. Karstadt	10.80	10.80	10.80	10.00	10.00
Chem. Karstadt	10.80	10.80	10.80	10.00	10.00
Chem. Karstadt	10.80	10.80	10.80	10.00	10.00
Chem. Karstadt	10.80	10.80	10.80	10.00	10.00
Chem. Karstadt	10.80	10.80	10.80	10.00	10.00
Chem. Karstadt	10.80	10.80	10.80	10.00	10.00
Chem. Karstadt	10.80	10.80	10.80	10.00	10.00
Chem. Karstadt	10.80	10.80	10.80	10.00	10.00
Chem. Karstadt	10.80	10.80	10.80	10.00	10.00
Chem. Karstadt	10.80	10.80	10.80	10.00	10.00
Chem. Karstadt	10.80	10.80	10.80	10.00	10.00
Chem. Karstadt	10.80	10.80	10.80	10.00	10.00
Chem. Karstadt	10.80	10.80	10.80	10.00	10.00
Chem. Karstadt	10.80	10.80	10.80	10.00	10.00
Chem. Karstadt	10.80	10.80	10.80	10.00	10.00
Chem. Karstadt	10.80	10.80	10.80	10.00	10.00
Chem. Karstadt	10.80	10.80	10.80	10.00	10.00
Chem. Karstadt	10.80	10.80	10.80	10.00	10.00
Chem. Karstadt	10.80	10.80	10.80	10.00	10.00
Chem. Karstadt	10.80	10.80	10.80	10.00	10.00
Chem. Karstadt	10.80	10.80	10.80	10.00	10.00
Chem. Karstadt	10.80	10.80	10.80	10.00	10.00
Chem. Karstadt	10.80	10.80	10.80	10.00	10.00
Chem. Karstadt	10.80	10.80	10.80	10.00	10.00
Chem. Karstadt	10.80	10.80	10.80	10.00	10.00
Chem. Karstadt	10.80	10.80	10.80	10.00	10.00
Chem. Karstadt	10.80	10.80	10.80	10.00	10.00
Chem. Karstadt	10.80	10.80	10.80	10.00	10.00
Chem. Karstadt	10.80	10.80	10.80	10.00	10.00
Chem. Karstadt	10.80	10.80	10.80	10.00	10.00
Chem. Karstadt	10.80	10.80	10.80	10.00	10.00
Chem. Karstadt	10.80	10.80	10.80	10.00	10.00
Chem. Karstadt	10.80	10.80	10.80	10.00	10.00
Chem. Karstadt	10.80	10.80	10.80	10.00	10.00
Chem. Karstadt	10.80	10.80	10.80	10.00	10.00
Chem. Karstadt	10.80	10.80	10.80	10.00	10.00
Chem. Karstadt	10.80	10.80	10.80	10.00	10.00
Chem. Karstadt	10.80	10.80	10.80	10.00	10.00
Chem. Karstadt	10.80	10.80	10.80	10.00	10.00
Chem. Karstadt	10.80	10.80	10.80	10.00	10.00
Chem. Karstadt	10.80	10.80	10.80	10.00	10.00
Chem. Karstadt	10.80	10.80	10.80	10.00	10.00
Chem. Karstadt	10.80	10.80	10.80	10.00	10.00
Chem. Karstadt	10.80	10.80	10.80	10.00	10.00
Chem. Karstadt	10.80	10.80	10.80	10.00	10.00
Chem. Karstadt	10.80	10.80	10.80	10.00	10.00
Chem. Karstadt	10.80	10.80	10.80	10.00	10.00
Chem. Karstadt	10.80	10.80	10.80	10.00	10.00
Chem. Karstadt	10.80	10.80	10.80	10.00	10.00
Chem. Karstadt	10.80	10.80	10.80	10.00	10.00
Chem. Karstadt	10.80	10.80	10.80	10.00	10.00
Chem. Karstadt	10.80	10.80	10.80	10.00	10.00
Chem. Karstadt	10.80	10.80	10.80	10.00	10.00
Chem. Karstadt	10.80	10.80	10.80	10.00	10.00
Chem. Karstadt	10.80	10.80	10.80	10.00	10.00
Chem. Karstadt	10.80	10.80	10.80	10.00	10.00
Chem. Karstadt	10.80	10.80	10.80	10.00	10.00
Chem. Karstadt	10.80	10.80	10.80	10.00	10.00
Chem. Karstadt	10.80	10.80	10.80	10.00	10.00
Chem. Karstadt	10.80	10.80	10.80	10.00	10.00
Chem. Karstadt	10.80	10.80	10.80	10.00	10.00
Chem. Karstadt	10.80	10.80	10.80	10.00	10.00
Chem. Karstadt	10.80	10.80	10.80	10.00	10.00
Chem. Karstadt	10.80	10.80	10.80	10.00	10.00
Chem. Karstadt	10.80	10.80	10.80	10.00	10.00
Chem. Karstadt	10.80	10.80	10.80	10.00	10.00
Chem. Karstadt	10.80	10.80	10.80	10.00	10.00
Chem. Karstadt	10.80	10.80	10.80	10.00	10.00
Chem. Karstadt	10.80	10.80	10.80	10.00	10.00
Chem. Karstadt	10.80	10.80	10.80	10.00	10.00
Chem. Karstadt	10.80	10.80	10.80	10.00	10.00
Chem. Karstadt	10.80	10.80	10.80	10.00	10.00
Chem. Karstadt	10.80	10.80	10.80	10.00	10.00
Chem. Karstadt	10.80	10.80	10.80	10.00	10.00
Chem. Karstadt	10.80	10.80	10.80	10.00	10.00
Chem. Karstadt	10.80	10.80	10.80	10.00	10.00
Chem. Karstadt	10.80	10.80	10.80	10.00	10.00
Chem. Karstadt	10.80	10.80	10.80	10.00	10.00
Chem. Karstadt	10.80	10.80	10.80	10.00	10.00
Chem. Karstadt	10.80	10.80	10.80	10.00	10.00
Chem. Karstadt	10.80	10.80	10.80	10.00	10.00
Chem. Karstadt	10.80	10.80	10.80	10.00	10.00
Chem. Karstadt	10.80	10.80	10.80	10.00	10.00
Chem. Karstadt	10.80	10.80	10.80	10.00	10.00
Chem. Karstadt	10.80	10.80	10.80	10.00	10.00
Chem. Karstadt	10.80	10.80	10.80	10.00	10.00
Chem. Karstadt	10.80	10.80	10.80	10.00	10.00
Chem. Karstadt	10.80	10.80	10.80	10.00	10.00
Chem. Karstadt	10.80	10.80	10.80	10.00	10.00
Chem. Karstadt	10.80	10.80	10.80	10.00	10.00
Chem. Karstadt	10.80	10.80	10.80	10.00	10.00
Chem. Karstadt	10.80	10.80	10.80	10.00	10.00
Chem. Karstadt	10.80	10.80	10.80	10.00	10.00
Chem. Karstadt	10.80	10.80	10.80	10.00	10.00
Chem. Karstadt	10.80	10.80	10.80	10.00	10.00
Chem. Karstadt	10.80	10.80	10.80	10.00	10.00
Chem. Karstadt	10.80	10.80	10.80	10.00	10.00
Chem. Karstadt	10.80	10.80	10.80	10.00	10.00
Chem. Karstadt	10.80	10.80	10.80	10.00	10.00
Chem. Karstadt	10.80	10.80	10.80	10.00	10.00
Chem. Karstadt	10.80	10.80	10.80	10.00	10.00
Chem. Karstadt	10.80	10.80	10.80	10.00	10.00
Chem. Karstadt	10.80	10.80	10.80	10.00	10.00
Chem. Karstadt	10.80	10.80	10.80	10.00	10.00
Chem. Karstadt	10.80	10.80	10.80	10.00	10.00
Chem. Karstadt	10.80	10.80	10.80	10.00	10.00
Chem. Karstadt	10.80	10.80	10.80		

Aschaffb. Buntpap.	29.75	29.00	3 1/2% D. Reichsanl. 1-3	0.09	0.09
Aschaffb. Zellstoff	1.80	1.80	4% " " 10	0.34	0.32
Badenia	19.75	19.50	3 1/2% D. Reichsanl.	1.00	1.00
Bad. Anilin u. Soda	20.50	22.25	3 1/2% Deut.	—	—
Badische Uhren	11.50	—	4 1/2% IV. V. Sch.-A.	—	—
Bayer. Spiegelglas	—	—	—	—	—

Beck u. Henkel	5.50	5.25	do. VI-X	—	—
Bergmann-Elekt.	19.—	19.50	4. Schutzgeb. 08-11	3.65	3.75
Bilg Metall	5.20	5.10	Spezialminen 19...	—	0.17
Blei u. Silb. Braub.	—	—	4% Pr. Konz. kb. 18	0.42	0.40
Brauer (Stamm)	12.50	—	3/4% Preuß. Konz.	0.33	0.32
Brockhaus	12.—	11.50	3%	0.60	0.58

Crown Brewery & Co.	—	—	4% Bad. Anleihen 01	—	—
Cement-Hof u. Berg	15.—	15.75	4% Bayr. E.-Anl. 06	0.95	0.90
Chem. Karstadt	10.80	10.80	3 1/2% Bayr. E.-B.-Anl	0.77	0.71
Chem. Albert	65.50	66.50	3%	—	1.70
Chem. Goldenberg	65.—	—	4% Henssen 25 u. 06	—	—
			2 1/2% Hess. abgest.	—	—
			—	—	—

Griesheim . . .	10.—	18.60	Neuen	—	—
„ Weiler . . .	—	—	„ Württemberg .	0.01	0.01
Darmst.	4.60	4.50	b) Ausländische	—	—
„ Eisenhandel .	7.25	—	„ Oest. Goldrente	10.75	11.—
„ Dingler Maschinen	6.50	6.75	„ Oest. Einh.-R.k.	—	—
„ Dwa. erb. & Widm.	5.40	4.37	„ Oest. Anl. u. K.	—	0.70

Eisen-Kaiserslaut	2.40	2.35	4% Oest. Staatsrente	—	—
Eisen-Meyer	4.98	4.75	5% smort. Rum. R. 98	—	—
Elberfeld-Farben	18.50	18.75	4 1/2% Rum. Goldr. 18	3.75	3.50
Esslinger Werke	—	19. —	4% smort. Rente k.	1.90	1.70
Essling-Maschinen	9. —	8.60	4% smort. Rente 1890	—	—
Faber-Elektro	15. —	16.50	4% Türk. Adm.-Anl.	8. —	—
			4% Türk. Reichsbank	—	—

Faber & Schleichner	6.30	5.50	4% Türk. Hagdas II	19.50	10.62
Jahr Gebr.	12.-	12.13	4% Türken 05 . . .	—	—
Feiten & Guilleaume	29.50	—	4% Türken II Zoll	10.13	9.75
Feist Seidellerei	2.50	—	4 1/2% Ung. Staatsr.	3.75	3. 0
Frankfurter Hof . .	13.50	13.-	4% Ung. Gotdr. . .	5.50	6.13
Fkf. Masch. Pokorny	4.	4.30	4 1/2% Ung. Staatsr. 10	5.50	—

Stückwaggonfabr.	2.15	2.10	5% Mexikan. innere	—	—
Ganz. Ludwig . . .	1.65	1.65	5% „		

Die neuen Frühjahrsstoffe

Rips travers, Rips marocain, Gabardine, Donegal, Burberry, Covercoat etc.
in großer Auswahl und vielen Preislagen

Damen-Moden

J. HERTZ

Langgasse 20.

K179

Billige Manchester-Hosen

Ich hatte Gelegenheit Manchester-Hosen, kräftige Qualitäten, lange und Breechesform, vorteilhaft einzukaufen. Dieselben gelangen, soweit Vorrat reicht, zu nachstehenden Preisen zum Verkauf:

Hosen (lang) . . 12.⁷⁵ 14.—
Breeches . . 14.⁷⁵

Gummi-Mäntel enorm preiswert
17.⁵⁰ u. 26.—

1 Grundmark = 1 Billion.

Heinrich Wels

Kirchgasse 64, gegenüber Mauritiusplatz.

K 128

DER MENSCH U. SEINE BIBLIOTHEK.

DIE BIBLIOTHEK

DES
KUNSTFREUNDES
UND
KUNSTSAMMLERS

Die Ausstellung ist geöffnet vom 9. bis 14. März während der Geschäftszeit u. am Sonntag von 11-1 u. 3-6 Uhr. — Die bei der Ausstellung verwandten Möbel wurden freundl. von der Firma Herz & Co. zur Verfügung gestellt.

BÜCHERSTUBE AM MUSEUM
Hermann Kempf und Dr. Walter Haeder. 1811

Unsere *Frau Kleinofen*
ist von ihrer Einkaufs- und Studienreise
nach Paris, zurückgekehrt.

Kleinofen & Kipp
Vornehme Damenhüte.
Nur Mühlgasse 17.

Spezialhaus feiner Haararbeiten

Unser, der Natur vollständ. Scheitel
ermöglicht jeder Dame, ihr graues oder verfarbtes Haar zu verdecken
oder verbranntes, abgebrochenes Haar wieder zum Wachstum zu fördern.
Aufprobieren jederzeit gerne gestattet.
Große Auswahl in sämtl. in- und ausländischen Parfümerien
sowie Toiletten-Artikeln zu zivilen Preisen.

Maniküre **Kästner & Jacobi** Spez. Haarfarben
Wilhelmstr. 56 Tel. 5939 Taunusstraße 4 (Hotel Rose).

Alter Weinbrand per Fl. 1.80
Malaga alt (Gold) per Fl. 1.95
Jamaica-Rum per Fl. 2.80
(einschließlich allem).

W. Hirsch

Bleichstraße 17. — Wiesbaden — Bleichstraße 17.

Keinen Moment

besinnen. Jetzt ist noch die günstigste
Gelegenheit zum Einkauf, bevor
die Preissteigerung kommt.

== Anzüge ==

von 22, 26, 30, 34, 40, 45 u. höher

Konfirmanten-Anzüge

von 22, 26, 30, 34 und höher.

== Hosen ==

von 8, 9, 10, 11 und höher.

Sport-Hosen

von 8, 9, 10 und höher.

Gummimäntel 26,5 Bill. u. höher.

Kinder-Anzüge . . . 10 Bill.
Schlosser-Anzüge . . . 7 Bill.

Auf Wunsch Anzahlungen. Bei sof. Kasse
10% Rabatt. Auswärt. Kunden erh. b. Vor-
zeigen d. Inserat s. b. Kauf die Fahrt vergütet.

A. Rohr Wiesbaden
Webergasse 51.

Der Herr

welcher die günstige Gelegenheit benutzen will,
beachte mein Angebot:

1 Posten Oberhemden

moderne Dessins, erstklassige Verarbeitung,
waschecht, mit 2 Kragen

6⁰⁰ 7⁵⁰ 8⁵⁰

A. Segalls Nachf.

37 Webergasse 37 Ecke Saalgasse.

Kaffeeservice

A. Fierhardt jun.
Faulbrunnenstraße 6.

Handkoffer,

Damentaschen, Brieftaschen, Zigarren-Etuis,
Portemonnaies in größter Auswahl.
A. Leichert, Faulbrunnenstr. 10.

Engel's Sirocco-Kaffee ist wieder da!

„Sirocco“ d. h. mit gereinigter heißer Luft geröstet.

1/2-Pfd.-Paket Mk. 1.30, 1.50, 1.80

(1 Grundmark = 1 Billion Papiermark)

ferner sehr zu empfehlen:

Engel's Kaffee-Malz-Mischung { 1/2 reinen Bohnenkaffee } 1/2-Pfd.-Paket 42 Pf.

August Engel

Taunusstraße — Wilhelmstraße
Ringkirche.

Bitte um Beachtung meiner Schaufenster mit billigsten Tagespreisen.

Das Ende des Kalifats.

Mit der Gewalttätigkeit, die das Handeln der neuen Türkei — allerdings seit dem Weltkrieg nicht nur der Türkei — beherrscht, hat Kemals Staat seinen „Kulturkampf“ erledigt. Im Jahre 1922, kaum, daß der neue Staat im Grundriß errichtet war, trennte man ihn von der Kirche, indem man der weltlichen Herrschaft des Sultans ein Ende machte und ihn, Abd ul Mehid, auf die Würde des Kalifen, also des geistlichen Oberhauptes aller sunnitischen Mohammedaner beschränkte. Da das Kraft organisierte mit den modernsten Formen einer parlamentarischen Republik umkleidete Heerlager, das der neue Türkenstaat ist, die Sammlung der Anhänger des alten Kalifatismus im Namen des Kalifen fürchtete, entschlossen sich Nationalassembelung und Regierung von Angora, ganze Arbeit zu machen, das Kalifat aufzuheben und seinen Träger des Landes zu verweisen. Ohne zwischen den Beschluß und die Ausführung auch nur eine Frist von Tagen zu legen, schickte man mitten in der Nacht dem unvorbereiteten Kalifen Befehl Konstantinopel binnen einer Stunde zu verlassen.

Mit so brutaler Schnelligkeit vollzog sich das Ende einer weltlich-geistlichen Macht deren Geschichte annähernd so alt ist wie der Mohammedanismus selbst, und die seit mehr als 400 Jahren ihren Träger in dem türkischen Sultan, ihren Sitz in Konstantinopel hatte.

Es ist gegenwärtig wohl kaum schon an der Zeit, die ganze innere Seite des Ereignisses zu durchleuchten und vorzubereiten zu wollen, was diese läche Auflösung der tiefsten geistlich-weltlichen Einheit, die die Menschheitsgeschichte kennt, dieser Schwerkraft ins Herz eines irdisch-religiösen Glaubens in letzter Folge bedeutet oder bedeuten könnte. Die Ausschlüsse auf einen durchaus machtpolitisch nationalstaatlichen „Pantürkismus“, dessen Bestreben es sein würde, das alte Osmanenreich auf ganz anderer Grundlage zu erneuern, oder gar auf einen „Panturanismus“, das Gesamtvolk einer Kalisgemeinschafft, der man außer ildischen europäischen Völkern, wie den Ungarn, mit einiger Phantasie die Hälfte aller Bewohner Asiens zurechnen könnte, mögen an sich sehr beachtenswert sein. Indessen haben die jetzigen Machthaber von Angora an solche Flüge über Erdteile und durch Jahrhunderte wohl kaum gedacht. Was sie wollen ist viel einfacher. Sie wollen den Staat und zwar den einfachen, großen, kraft regierten, keine Macht mit den modernsten Mitteln ausübenden Nationalstaat. Um seinen Willen hat die Angoraregierung Konstantinopel, um das sie gekämpft hatte, den Sitz und das Sinnbild alles europäisch-asiatischen Weltmachttums, eigentlich preisgegeben. Man hat ein Parlament, einen Staatspräsidenten und eine parlamentarische Regierung, man hat ein modernes Heer, man hat eine allen weltpolitischen Verfassungen ferne, glanzvolle aber nationale Hauptstadt. Was liegt den neuen beinahe bewußt geschaffenen, in ihren letzten Zielen wohl orientierten, in ihren Mitteln jedoch überweltlichen Diktatoren näher, als auch die Frage „Staat und Religion“ vom Regierungspunkt aus einfachste zu lösen indem sie den Kalifen austreiben und einen „Chef für religiöse Angelegenheiten“, also einen Kultusminister ernennen? Das Ende der Probleme, die sie so kurz und bündig erledigten, ist mit dem Ende des Kalifats natürlich noch nicht gekommen. Auch der neue Türkenstaat ist weder Nationalstaat, noch auch sonst so einfach geichtet, wie es den Gegnern von Angora scheinen mag. Aber, um sich mit all dem auseinanderzusetzen, hat das Türkentum Jahrhunderte ja nicht nur hinter sich, sondern auch vor sich!

Die Prinzen und Prinzessinnen müssen die Türkei verlassen.

Paris, 6. März. Wie die Tages-Agentur aus Konstantinopel berichtet, haben die Prinzen und Prinzessinnen den Befehl erhalten, die Türkei binnen 48 Stunden zu verlassen.

Großer Unwille bei den indischen Mohammedanern.

London, 7. März. (Via Drahtbericht.) Der „Daily Mail“ wird aus Kalkutta gemeldet, daß die Absetzung des Kalifen in den Kreisen der indischen Mohammedaner großen Unwillen erregt habe. Von den Moslems wird behauptet, daß Kemal Pascha das Kalifat nur auf Grund einer allgemeinen Zustimmung unter den Moslems hätte ablegen können. Als rechtmäßiger Nachfolger würde von den Mohammedanern König Hussein von Hedschas angesehen.

Bermischtes.

Die Leuten werden die Ersten.

Es hat einmal in einer kleinen Schule eine berühmte „letzte Bank“ gegeben, die schlechte Schüler drückten, die nachher familiär hochberühmte Männer wurden. Darunter waren der große Chemiker Julius von Liebig und der bekannte Naturwissenschaftler Karl Vogt. Daß die guten Schüler nicht immer die tüchtigsten Menschen im Leben sind und daß sich auch hier das Bibelwort bewahrheitet, daß die Leuten die Ersten werden, ist allgemein bekannt. Gar viele große Männer sind in ihrer Jugend Taugenichtse oder Träumer, die sich für die Anforderungen des Unterrichts am wenigsten eignen; erst allmählich erfährt ihre Begabung das für sie passende Gebiet und entfaltet sich dann zu ungeahntem Höhenflug. In einer englischen Zeitschrift werden eine große Anzahl von Beispielen solcher schlechten Schüler angeführt, die dann im Leben ihre so viel tüchtigeren Schulkameraden weit hinter sich zurücklassen. Der Begründer des englischen Reichs in Indien, Robert Clive, bildete die Verweisung seiner Lehrer. Jede Anstalt, die er besuchte — und er versuchte auf 4 Schulen sein Glück — wies ihn wegen seiner schlechten Leistungen fort. Schließlich konnte ihn sein Vater, weil er mit

dem „Dummkopf“ nichts anfangen wollte, nach Indien, und in diesem Milieu entfaltete nun der junge Mann rasch sein Genie. Auch Nelson, der Hahnd der englischen Geschichte, galt auf der Schule für höchst unbeholfen und von Napoleon wird berichtet, daß seine Leistungen auf der Militärschule weit hinter denen seiner Kameraden zurückblieben. Der große Gegner des Korien, der Herzog von Wellington, lernte in der Schule die letzte Bank, und Blücher soll es nie so weit gebracht haben, einen orthographischen Brief zu schreiben. Andere bedeutende Heerführer, so die beiden Oberbefehlshaber der feindlichen Armeen im amerikanischen Bürgerkrieg, General Grant und Stonewall Jackson, entwickelten sich als „Nachzügler“ und kamen auf der Schule nicht fort. Das gleiche gilt von dem großen Naturforscher „Naaf“ Newton, der auf der Schule schlecht weiterkam und die letzte Bank geradezu als den für ihn reservierten Platz betrachtete. Carlisle erzählt, daß in derselben Klasse des Edinburgher Gymnasiums zwei Jünglinge saßen, von denen der eine die Herde der Schule war und heils als Erster vorrückte wurde, der andere aber immer hinten blieb und die Verweisung seiner Lehrer bildete. Der Ruffschüler wurde ein einfacher Mr. John Hunter, von dem die Geschichte nichts weiter zu berichten weiß; aus dem Dummkopf und „Nachzügler“ wurde — der große Dichter Walter Scott. Carlisle hat die Bemerkung hinzu, daß ja auch unter allen Pflanzen am raschesten und besten sich — der Kohl entwickelt. Von Darwin laute sein Vater: „Der Bengel hat nichts anderes im Kopf als Schinken, Hunde und Ratten jagen. Er wird noch einmal die Schande der ganzen Familie bilden“, und dieser „ungeratene Sohn“ wurde nicht nur zu einem der größten Gelehrten, sondern auch zu einem vorbildlich edlen Menschen, der sein Ehrenrab in der Westminster-Abtei wie wenige andere verdient hat. Daß Dichter sehr schlechte Schüler waren, ist auch eine häufige Tatsache. Es sei nur an Heinrich v. Kleist erinnert und an Gottfried Keller, der von der Schule gejagt wurde und die Tragödie seiner Schulzeit im „Grünen Heinrich“ so wunderbar darstellt hat. Die Verweisung aller seiner Lehrer bildete auch Viktor Goldsmith, der Schöpfer des unterirdischen „Büßers von Walsfield“. In dem Sohn des edeln Geistlichen, dem kleinen Moles, der lauter Dummkopf macht, hat sich der Dichter selbst geschildert. Der berühmte englische Maler R. B. Frith erzählt in seiner Selbstbiographie, als er ein halbwüchsiger Junge war und in der Schule gar nicht fortkommen wollte, habe sein Vater einige seiner Zeichnungen einem bekannten Maler gezeigt, und dieser habe geraten, den kleinen Maler werden zu lassen. Viele Jahre später, als Frith schon berühmt war, besorgte er diesem Künstler und erinnerte ihn daran, daß er ihm eigentlich sein Glück verdanke. Der andere hat ihm die Zeichnungen doch noch einmal zu zeigen. Er sah sie lange an und meinte dann: „Wollen Sie mir wirklich einreden, daß ich diese Sachen schon einmal gezeichnet habe?“ „Ja, gewiß.“ „Und daß ich darauf rief, den Verfertiger dieser Zeichnungen Maler werden zu lassen?“ „Ja, das taten Sie.“ „Dann“, sagte der alte Meister, „muss ich mich vor mir selbst schämen, daß ich so dumm war.“

Der Rebe
EdelgeistASBACH
Küdesheim

90.3

Billige Damen - Wäsche

Ein großer Posten Taghemden / Nachthemden / Hosen / Garni uren / Hemdhosen Negligéjacken, vorteilhaft erworben, gelangt zu **außergewöhnlich billigen Preisen** zum Verkauf. — **Nur verbürgt allererste Qualitätsware** aus Ia Elsasser Renforcé, Makos, Körperbarchent — Selbst das billigste Stück von bester Beschaffenheit — U. a. **handgestickte** und **handgenähte Wäsche**.

Beachten Sie die Schaufenster.

Wäschehaus **Lange**Langgasse **23**, neben dem Tagblatt.

Herren-Stoffe

Zahlungserleichterung bis 1. April 1924.

REKLAME-ANGEBOT!

Blau, Fischgrat, Homespun usw.

3.10 bis 3.20 Meter mit 1a kompl. Zutaten, zus. 18 Bill., 25 Bill usw. Futter-Zutaten komplett, wenig, mit allem Zubehör, 9.50, 1.50, 12.50 und 13.50 Grundmark.

BECK
Schiersteiner
Straße 11, Pt.Beamtenbank Wiesbaden E. G. m. b. H.
zu Wiesbaden.Laut Beschl. d. Hauptversammlung beträgt der
Geschäfts-Anteil 20 Rentenmark.

Wir vergüten für

Gelder in laufender Rechnung 7%
Spargelder 10%und garantieren seit 1. Januar die
Wertbeständigkeit der Einlagen
unter Zugrundelegung des amtlichen Berliner Dollarmittelkurses.
Die bis 31. Dezember 1923 bei uns getätigten Einlagen auf Sparkonten werden auf Dollargrundlage voll aufgewertet.

Der Vorstand: Brinkmann, Müller.

Kohlenhandlung
Hugo Will
Lager Dotzheimer Str. 95 Telephone 3147 Büro Yorkstraße 4
liefert **sofort** und **preiswert**:
Braunkohlenbriketts Union
Ruhr-Nußkohlen II, Ruhr-Stückkohlen
Ruhr-melierte Kohlen, Ruhr-Anthrazit II
Ruhr-Elform-Briketts
Ruhr-Brechkohs Ia II, Ruhr-Gießerei-Koks

307

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Raufmännliches Personal

Beräuerin

welche sich zur Leitung einer Spezial-Abteilung für Mittel aus

Krankenpflege

etwas würde, für sofort oder 1. April gesucht. Off. u. M. 944 Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

Lehrmädchen

für die Bühne nicht 15. 17 Jahre, etwas geistig u. musikalisch, geistig, sofortige Bezahlung. Offerten unter M. 941 an den Tagbl.-Verlag.

Näherinnen

gesucht.

Betten-Spezialhaus

Buchdahl

25 Langgasse 25.

Durchaus selbständige

1. Tailen-

arbeiterinnen

lowie

Zuarbeiterinnen

sofort für dauernd gesucht.

C. Wirth - Buchner,

Wilhelmstr. 40.

Tüchtige

Zuarbeiterinnen

sofort gesucht.

L. Sauerland-

Sauereffig

Kirchgasse 44, 2.

Strickerin

(1. Kraft)

bei höchstem Lohn sucht

Wiesner, Neugasse 3.

Büglarin

f. Herrenkleiden, Krassen

sucht Wäsche-Abteilung

u. Co., Weberstraße 8.

Jüngeres Mädchen

zum Tücheln Öffnen wünsch.

10 u. 12 u. 2 u. 3 Uhr für

Krat gesucht. Rab. Lang-

gasse 19, 2.

Schulmädchen

zu Besorgungen gesucht.

Sohns, Gravier - Anstalt,

Marktstraße 12.

Dauersonal

Köchin

welche etwas Hausarbeit

mit über, bei hoh. Lohn

um 15. März ael. Bor-

stellung mit Zeugn. nachm.

Kaiser-Friedr.-Ring 92, 1.

Für kinderleichen Willen-

hausarbeit zu 2 Personen

verleite Köchin

oder Stütze gesucht. Off.

mit Referenzen u. M. 929

an den Tagbl.-Verlag.

Suverlässige erhaltene

Stütze

aus guter Familie, welche

gewillt ist, in Gemein-

schaft mit mir u. meiner

Tochter sämtl. im Haus-

halt vorzuleben. Arbeiten

— außer Wäsche — zu

verrichten, wird gesucht.

Familien-Anstalt, Dauer-

stellung. Voranstell. Villa

Marktstraße 63. Eing. 10.

Einmalige Stütze, die ver-

steht sucht eine Heilanstalt

gesucht. Hausmädchen, o. d.

Dumfriesstraße 21.

Suche ein, allein, ehe-

frau oder alt. Mädchen

für alle Hausarbeit für

11. Hausarbeit von 2 Pers.

Die Stelle ist für dauernd

und sehr annehm. Gute

Ordnung. Mädchen

für den Haushalt per so-

fort oder später gesucht.

Kranz S. Fried,

52 Kirchstraße 52.

Saub. Mädchen

mit Zeugn. in Haushalt

mit Kindern um 15. 3.

sucht Rheina. Str. 17.

1. St. links.

Gel. in Herrschaftshaus

Zimmermädchen

mit aut. Zeugnissen. Off.

u. M. 942 Tagbl.-Verlag.

Tücht. saub. Mädchen

das alle Hausarb. ver-

steht, am 1. April ael. Bald-

u. Vukstra vorhanden.

Suas Dams,

Wierstraße 60b.

Wilhelminenstraße 1.

Kranz S. Fried,

sucht per so. f. f. f. f. f. f. f.

Alleinmädchen

mit aut. Zeugn. Guter

Lohn und Bezahlung.

Paul Gros,

Marktstraße 57.

Zwei

Hausmädchen

für 15. März gesucht. Vor-

stellung in Kapellenstr. 81.

Auf so. od. um 1. April

tüchtiges erhaltene

Mädchen

das aut. f. f. f. f. f. f. f.

Hausarbeit mit über-

geen aut. Lohn gesucht.

Zweimädchen vorhanden.

Konrad Monhaupt,

Marktstr. 7.

Angewandte

Alleinmädchen

für 11. ruh. Haushalt per

15. 3. gesucht. Zeugn. nachm.

Reinhold, Sonntag nachm.

Reinhold, Sonntag nachm.

Reinhold, Sonntag nachm.

Reinhold, Sonntag nachm.

Reinhold, Sonntag nachm.

Reinhold, Sonntag nachm.

Reinhold, Sonntag nachm.

Reinhold, Sonntag nachm.

Reinhold, Sonntag nachm.

Reinhold, Sonntag nachm.

Reinhold, Sonntag nachm.

Reinhold, Sonntag nachm.

Reinhold, Sonntag nachm.

Reinhold, Sonntag nachm.

Reinhold, Sonntag nachm.

Reinhold, Sonntag nachm.

Reinhold, Sonntag nachm.

Reinhold, Sonntag nachm.

Reinhold, Sonntag nachm.

Reinhold, Sonntag nachm.

Reinhold, Sonntag nachm.

Reinhold, Sonntag nachm.

Reinhold, Sonntag nachm.

Reinhold, Sonntag nachm.

Reinhold, Sonntag nachm.

Reinhold, Sonntag nachm.

Reinhold, Sonntag nachm.

Reinhold, Sonntag nachm.

Reinhold, Sonntag nachm.

Reinhold, Sonntag nachm.

Reinhold, Sonntag nachm.

Reinhold, Sonntag nachm.

Reinhold, Sonntag nachm.

Reinhold, Sonntag nachm.

Reinhold, Sonntag nachm.

Reinhold, Sonntag nachm.

Reinhold, Sonntag nachm.

Reinhold, Sonntag nachm.

Reinhold, Sonntag nachm.

Männliche Personen

Raufmännliches Personal

Tüchtiger

Reisevertreter

gesucht.

Des Goldbach,

Korbmöbel, Korbwaren

an gros,

Verderstraße 24.

Hoher Verdienst

für Herren oder Damen

durch Verkauf ein. neuen

Schlauer - Artikels auf

Büros und Briefen. Off.

u. M. 947 Tagbl.-Verlag.

Strebsame fleißige

Leute

finden durch Vertrieb

inall. Verbrauchsartikel

an Private a. Verdienst.

Anfragen unter G. 933 an

den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

Lehrling

gesucht. Sohas, Gravier,

Marktstraße 12.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Raufmännliches Personal

Bürofräulein mit langj.

aut. Zeugn. sucht Stelle.

evtl. auch in Berl. Rhein-

auer Straße 13. Part. 1.

Fräulein

mit franz. Sprach. sucht

post. Wirtin. Off. u. M. 948

an den Tagbl.-Verlag.

Lehrmädchen gesucht.

Schulhaus Gebr. Baum, Wiesbaden, Langgasse 25.

Die Vertretung einer erstklass. französischen

Automobilfabrik

ist für Hessen-Rheinland und Rheinland mit

dem Sitz in Wiesbaden zu vergeben. Off.

unter G. 950 an den Tagbl.-Verlag.

Beretreter

zum Beluche der Bäder- und Konditorei-Kundschaf

sucht. Offerten unter G. 946 an den Tagbl.-Verlag.

Größere Zigarettenfabrik

sucht per sofort für ihre Zweigniederlassung

Tabakmischer

der mit der Verarbeitung von Zigarettenfabrik

vertraut ist. Erster Tabakmeister ist vorhanden.

Offerten unter E. 949 an den Tagbl.-Verlag.

Perfekter Jüngerer

Maschinenführer

für Zigarettenmaschine „Excelsior“ bei hohem

Lohn gesucht.

Gef. Angebote mit Angabe von Referenzen,

Zeugnissen und frühestem Eintritts-

termin erbeten an

F 195

Zigarettenfabrik „Palm“, G. m. B.

Zweibrücken (Pfalz).

Int. Hotel- u. Restaurant-Fachmann

Auslandspraxis

sprachkundig, 34 Jahre, ledig, sucht

selbständ. Wirkungskreis (ev. Übernahme

od. Pacht). Off. u. M. 946 an Tagbl.-Verl.

Fremdenheime

Wollstr. 6, 1. mbl. Mani.

(2 Betten), volle Pension.

Bermietungen

Läden u. Geschäftsräume.

Groß. Laden

in verkehrsreicher Gegend,

evtl. mit Lager, abzug.

Off. u. T. 945 Tagbl.-Verl.

Gewerbliches Personal

Krau sucht Beschäftig. im

Ausbau. Maschinenkopf.

in u. außer dem Hause.

Dortheimer Str. 57. Bett.

Dauersonal

kleinstehende Dame

sucht in aut. Hause Stelle

zur Pflege u. Gesellschaft.

übern. auch leichte Haus-

arbeit. Off. u. M. 947 an

den Tagbl.-Verlag.

Suche für meine Tochter,

16 J. alt, für April 1924

zur Erlernung des Haus-

haltens und der Küche

Stellung als

Haustochter

ohne gegenwärtige Vergüt.

bei vollständ. Familien-

Anschluss am liebsten bei

alleinlebender Dame oder

kinderleichen Ehepaar. An-

gebote erbeten an

Kranz S. Fried,

Sucht. Seilschmied,

Kasseler Hof.

Ausländisches Mädchen,

das allemal schon lang

in der Küche

noch mehr ausbilden will

sucht post. Stelle. Offerten

u. M. 947 Tagbl.-Verlag.

Junger laubere Frau

sucht nachm. Beschäftig.

Elsterstr. 14. M. 3 t

Männliche Personen

Gewerbliches Personal

Jüngerer Claufer

sel. Schlosser, für Berl.

u. Pommern sucht Stell.

Gef. Offerten u. M. 883

an den Tagbl.-Verlag.

Elegant möbl. Wohnung

2-4 Zimmer, Küche, zur Alleinbenutzung, in bester

Lage, zu vermieten. Näheres vor 2-7 Uhr

Mainzer Straße 86. 1.

Beschlagnahmefreie

Wohnung

in einer Villa, von 4 Zimmern, Küche, Emmer- und

Wassermüllerei, zu vermieten. Möbel müssen mit-

übernommen werden, gegen sofortige Barzahlung.

Angebote unter M. 948 an den Tagbl.-Verlag.

Socherrichtliche möbl.

Wohnungen

in schön. Lage zu verm.

lowie Verkauf der kompl.

Einrichtungen. Immo-

bureau Otto Encl.

Wollstraße 7.

Möbl. Zimmer, Mani. 10.

Nachweis v. möbl. Zim.

Wohnungen.

Große Auswahl vorhanden.

Wandstr. 16, 2. St.

Druckstr. 25, 3. St. mbl.

Großmehlgerei Hirsch

61 Schwalbacher Straße 61, empfiehlt:
 Jedes Pfund Ochsenfleisch . . . 700 Mkd.
 Jedes Pfund Rindfleisch . . . 500 Mkd.
 Jedes Pfund Kalbfleisch . . . 700 Mkd.
 Schweinefleisch 900-1100, Hackfleisch 600 Mkd.
 Frisches Hammelfleisch per Pfund . . 600 Mkd.
 Gebratenes Hammelfleisch per Pfund . . 600 Mkd.
 Leber- und Blutwurst per Pfund . . 400 Mkd.
 Fleisch- und Blutwurst per Pfund . . 1000 Mkd.
 Ausgesalzenes Fett per Pfund . . 500 Mkd.
 ———— Wasler nicht verneinen! ————

Empfehle

Frisches Ochsen- u. Rindfleisch

aus blutiger Schlachtung

à Pfund nur **600** Milliarden.

Ferner: Kalbfleisch, Schweinefleisch und
 Wurstwaren zu billigsten Tagespreisen.

Mehlgerei Ludwig Strauß

21 Dranienstraße 21

Extra billiger Fleischverkauf!

Kalbfleisch (Ragout) . . . Pfd. 600
 Zug- und Rollratten . . . Pfd. 700
 Rente und Roteletts . . . Pfd. 800
 Ochsenfleisch, nur Qualitätsware.
 Besonders gute Hausmacher Leber- u. Blutwurst
 1/2 Pfd. 200.

Gel. Schinken im Ausschnitt.

Mehlgerei Straub, Bertramstr. 17.

Telephon 2089.

Billig! Billig! Billig!

Verkauf Samstag von 8 Uhr an von

200 Sämmeln

Sammelfleisch s. Koch. Pfd. 700 M.
 do. „ Brat. „ 800 „
 Leber 800 „
 Lunge 300 „
 Köpfe 200 „

Mehlgerei Bill, Scharnhorst-
 straße 7.

Achtung!

Empfehle von morgen Samstag, 8 Uhr ab:

1. Qual. Mastföhlen- u. Mastpferdefleisch

Roastbeef und Lenden.

Spezialität:

1. Qualität Thüringer Blut- u. Leberwurst
 per Pfd. 1 Billion.

Albert Bud

Pferdemehlgerei

Dohheimer Straße 37. — Telephon 1303.
 Montag bleibt mein Geschäft geschlossen.

Land-Eier

frische Ware, Stück 130 Milliarden

Eihrahmbutter . . . 1/2 Pfd. 650 Milliarden
 Prima Weizenmehl . . . Pfd. 160 „
 Weizengrieß, feine Qualität . . Pfd. 200 „
 Makaroni Pfd. 300 „
 Mühlentrotz (4 Pfund) Stück 450 „
 Margarine Pfd. 640 „

Speise-Kartoffeln

frischste Ware, Pfd. 60 Mkd., ab Lager p. Str. 4,5 Mld.,
 frei Haus Str. 6 Mld.

Speise-Gelberben Pfd. 100 Milliarden
 Rheingauer Karl Kirchner Fernspr.
 Straße 2. 4779.

Kartoffeln

per Pfd. 45 Mld.

sowie sämtliche Kolonialwaren
 zu billigsten Tagespreisen.

Lebensmittelhaus

18 Eltviller Straße 18.

HOTEL „RIVIERA“

Bierstadter Straße.

Sämtliche Zimmer mit fließendem Wasser.
 Privat-Bäder.

Mit und ohne Pension in allen Preislagen.

H. Muelenz.

A.G. FÜR LEBENSMITTEL- VERSORGUNG

GUSTAV RECKERMANN VORM.
 ADOLF HARTH
 WIESBADEN.

FERNSPRECHER 5631-5635 :: GRÜNDUNGSJAHR 1897

Preise in Grundmark.

1 Grundmark = 1 Billion.

Für die Fastenzeit!

Ital. Makaroni (Grießware) Pfd. **0.33**

Bandnudeln Grießware Pfd. 0.26 Milch Kond. Dose 0.45 u. 0.40

Hörnch. u. Eternch. Pfd. 0.30 Milch Steril. Dose 0.60 u. 0.40

Pflaumen bosnische Pfd. 0.40 Salat 1/2 Pfd. 0.35 u. 0.29

Birnen kalifornische Pfd. 1.00 Tee 1/2 Pfd. 0.80 0.70 u. 0.60

Mischobst kaliforn. Pfd. 0.80 Zucker gemahlen und Würfel billigt

Apfelringe amerikan. Pfd. 1.05 Runjhonig 1/2 Pfd. Paket 0.45

Apfel in Scheiben 2 Pfd.-Dose 0.90 Kaffee-Mischung

Birnen . . . 2 Pfd.-Dose 0.95 ein. Bad. 20% Kaffee, 0.45

Pflaumen 2 Pfd.-Dose 0.75 1/2 Pfd.-Paket 0.45

Malz-Kaffee frische Röst. 1/2 Pfd.-P. 0.30

Kaffee

unsere bekannte reinschmeckende Qualität,
 täglich frisch gebrannt,

Pfund **2.80**

Backöl Rastischlag-Vorlauf Liter **1.00**

Salatöl (feinschmeckend) Liter **1.10**

Kolossfett lose . . . Pfd. 0.56 Ruchschmalz ff. im Ge- 0.65

Kolossfett 1/2 Pfd.-Zaf. 0.62 Margarine frisch, ungef. 0.58

Gpeisefett . . . Pfd. 0.57 Ruchschmalz 1/2 Pfd.-P. 0.72

Käse

Edamer Limburger Schweizer Handkäse
 Pfd. 1.10 1.10 1.65 Std. 0.04

Eier schwere blutfrische Ware, Stück **0.13**

Vollfett-Büdinge stets zum billigsten Tagespreis.

Neue Heringe Stück 0.06 | Galzgurten Stück 0.12

Zwieback, Keks, Bonbons
 in verschiedenen Preislagen.

Verkaufsstellen für den Stadtversand:
 Schwalbacher Straße 41 Nerostraße 27
 Bahnhofstraße 14 Neugasse 19

34 VERKAUFSSTELLEN
 davon in Wiesbaden
25 in allen Stadtteilen

Hotel-Rest. „Zur Börse“

Mauritiusstraße 8.

Morgen Samstag:

Großes Schlachtfest

Wellfleisch, Bratwurst, Schweinefleisch
 Ab 10 Uhr Spez. Schlachtplatte!

Im Ausschank:
 Rulmbacher Reichelbräu-Bockbier

1a Weine.

Eigene Schlachtung. A. Racky.

Restaurant „Lothringer Ed“

Lothringer Straße 34.

Morgen Samstag: Großes Schlachtfest

wogu freundlichst einladet

Frau Anna Stubenrauch, Wwe.

Rest. „Gambinus“

20 Marktstraße 20.

Morgen Samstag: Großes Schlachtfest!

Von morgens 10 Uhr ab
 Bratwurst und Wellfleisch
 mit Kraut.

Es ladet ein M. Mittelhammer.

„Zur Krone“ Schwalbacher
 Straße 75.

Morgen Samstag: Mehlsuppe.

Prima Apfelwein.
 Es ladet freundlichst ein

Arthur Kron.

Restauration „Burg Nassau“

Ed. Schulberg u. Schwalbacher Str.

Morgen Samstag: Mehlsuppe

wogu freundlichst einladet

Rasp. Schäfer.

„Zum Klosterhof“ Dohheimer
 Straße 72.

Morgen Samstag: Mehlsuppe.

Heute ab 6 Uhr:
 Wellfleisch und Bratwurst.

Es ladet freundlichst ein

E. Kallmer.

NB. Die neuesten Sportzeitungen und Renn-
 resultate liegen bei mir offen.

Wirtschaft „Zur Lokomotive“

Dohheimer Straße 98.

Samstag und Sonntag Groß. Schlachtfest

wogu freundlichst einladet

Wilh. Schauh.

Restaur. „Dranienburg“

Albrechtstraße 31.

Morgen Samstag: Mehlsuppe.

Heute Freitag Wellfleisch und Bratwurst
 mit Kraut

wogu freundl. einladet Wilhelm Wille.

„Zum Wellritztal“.

Morgen Samstag, den 8. März:

Mehlsuppe

wogu freundlichst einladet

Andr. Schierle.

„Rodensteiner“, Vertramstraße 6.

Morgen Samstag: Großes Schlachtfest.

Prima Rulmbacher Risi (Bockbier)
 Malzer Aktien-Bier

wogu freundlichst einladet August 319.

Samstag: Mehlsuppe.

Es ladet freundlichst ein

Aug. Rugelstadt

„Bahnhofs-Hotel“, Dohheim.

Flaschenweine

in großen und kleinen Mengen, auch sortiert, mit
 Preisangabe, auch Original-Abfüllungen.

äußerst billig abzugeben.

Offerten unter S. 948 an den Tagblatt-Verlag.

DIREKTER IMPORT



GEGRÜNDET 1880

14 TAGE BILLIGE PERSER TEPPICHE

Zimmer-Teppiche

z. B. ca. 2,75 x 1,85 = 400 Mk.

usw.

je nach Grösse und Qualität

Besichtigung

ohne

Kaufzwang

Vorlagen

z. B. ca. 1 x 1,50 = 100 Mk.

usw.

je nach Grösse und Qualität

HERRLICHE FARBEN / NUR GUTE QUALITÄTEN / AUSGESUCHTE STÜCKE

L. D. BEN SOLIMAN / WILHELMSTRASSE 30

15 billige Tage! 15

Der gewaltige Andrang der vergangenen Tage überzeugte das kaufende Publikum immer wieder:

Bleichstraße 11 **Schuh-Kuhn** Wellritzstraße 26ist der Billigste!
Qualitativ der Beste!

313

Wir haben aus einer erstklassig. Fabr. hochm. Damenhalbschuhe aus feinem Leder, und zwar: Schnür-, Pumps-, Riegel- und Spangenschuhe mit einer und mehreren Spangen vorteilhaft erstanden, die wir zum **9 500** Einheitspr. verkaufen: **10 500** Bill. Br. Nubuk, Riegelg. **10 500** Bill. Gr. Nub. m. Gelenksp. **10 500** Bill.

Damenschneiderschuhe aus vorzüglichem Chromleder, mod. Form, flotte Ausführung, Zwischensohlen, weiß gedopp. **5 500** Rand **5 500** Bill. Arbeiterstiefel in prima Rindleder mit extra schwerem Beschlag, ohne Hinternaht, jedes Paar, Einheits- **10 500** preis **10 500** Bill.

Achtung!

Arbeiter, Angestellte, Beamte!

Vergleichen Sie meine Preise mit den Fabrikpreisen.

	Fabrikpreis Kleinver.	100 g	Mein Preis
Nor. B., Feinschnitt	40	"	30
Yaherz., Feinschnitt	45	"	35
Rauchelust, braun	55	"	45
Rauchelust, rot	60	"	50
Rauchelust, Gold	75	"	60
Rauchelust, bl.-gold	55	"	45
Krill, blau	65	"	55
Zigarettenschnitt	65	"	55
Varinas, grün	75	"	60
Zigarettenschnitt	75	"	60
Holl. Aram-Shay	75	"	60
Zigarettenschnitt	75	"	60

Außerdem das billige Zigarettenassortiment 10 St. für 80.

Faust, Schulgasse 5.

Beachten Sie bitte Schaufenster.

Auch Sie

können zu den Glücklichen gehören, welche vollständig umsonst u. portofrei

6 Ia gute Damen- oder Herren-Hemden oder 10 gute Damen- oder Herren-Arbeitshemden oder 8 Ia Wolldecken (je nach Wahl) erhalten.

5000 Serien kommen zur Verteilung.

Schicken Sie uns noch heute ein mit Ihrer Adresse versehenes Kuvert mit und 0.50 G.-M. für Porto-unkosten (Briefe, denen kein Porto beigelegt ist, werden nicht berücksichtigt. (Briefe sind mit 30 Pfennig zu frankieren.) F195

Etablissements „Viktoria“
15 En Vi centre, Metz (Moselle).

Für die uns anlässlich unserer

Silbernen Hochzeit und Verlobung

erwiesenen Aufmerksamkeit sagen wir allen unsern herzlichsten Dank.

Karl Wörsdörfer und Frau
Johann Kupitz nebst Braut.

Ihre VERMAHLUNG zeigen an

Heinz Schmidt

Else Schmidt

geb. Frankenberger.

Wiesbaden

Trauung 8. März 1924, nachm. 3 Uhr,
Ringkirche.

Du warst so jung, du warst so früh,
Bergehen werden wir dich nie.

Berwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß am 6. März, abends um 10^{1/2} Uhr, unser lieber guter Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Toni

im blühenden Alter von fast 19 Jahren nach kurzer schwerer Krankheit sanft entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie Jakob Horn, Feuerwehrmann,
nebst Kindern und Enkelk.

Wiesbaden (Drudenstr. 8), 6. März 1924.

Die Beerdigung findet am Samstag, den 8. März, nachmittags 3^{1/2} Uhr, auf dem Südfriedhof statt.

Der allmächtige Gott hat heute meine geliebte Frau, meine teure Mutter

Auguste

geb. Müller

nach langem mit Geduld und christlicher Zuversicht ertragenen Leiden im Alter von 53 Jahren zu sich genommen.

Wilhelm Wittgen**Rudolf Wittgen.**

Wiesbaden-Eigenheim (Forststraße 17), Mannheim.

Andacht Sonntag, den 10. März, um 1^{1/3} Uhr im Hause. — Be-
satzungsfeier um 3 Uhr auf dem Friedhof in Sonnenberg. — Bon
Kranzpenden wolle man mit Rücksicht auf die schwere Zeit absehen.

Nachruf!

Am 5. d. M. verschied der Polizei-Betriebsassistent

Eugen Plaumann

im Alter von 46 Jahren. Der Verstorbene hat sich während seiner
20-jährigen Dienstzeit bei der hiesigen Schutzmannschaft stets als ein
gewissenhafter und pflichttreuer Beamter bewährt, der das Vertrauen
seiner Vorgesetzten in vollem Maße besessen hat.

Die Schutzmannschaft wird ihm ein treues Andenken bewahren.

Wiesbaden, den 6. März 1924.

F345

Der Polizei-Präsident. J. B.: gez. Bendl.

Nachruf!

Am 5. d. M. verschied unser lieber Kollege

Eugen Plaumann.

Stets, als ein aufrichtiger und treuer Kamerad, ein
tüchtiger und pflichtbewusster Beamter, werden wir ihm ein
ehrendes Andenken bewahren.

Der Verband der Polizeibeamten (Ortsgruppe Wiesbaden).

Der Vorstand.

Wiesbaden, den 5. März 1924.

Dankfagung.

Innigen Dank für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme bei
dem Hinscheiden unseres teuren Entschlafenen

Herrn Jean Schupp.

Besonderen Dank dem Männer-Gesangsverein „Concordia“ für
den erhebenden Gesang und die herzl. Worte des Herrn Berg bei
der Kranzüberlegung, ebenso auch Herrn Bräuning als Vertreter des
Aufsichtsrates der Hotel-Bedarf A.-G. sowie Herrn Pauth als Vertreter
der Hotel- und Wohnort-Zunang und dem Herrn Pauth als Vertreter
des Zentral-Verbandes der Hotel-, Restaurant- und Caféhäus-
Angestellten, ferner auch dem Verein der Köche für den schönen
Kranz und die zahlreiche Beteiligung bei der Beerdigung, ebenso
auch innigen Dank für die vielen Kranzpenden, Beileidsbezeugungen,
begleichen allen, welche ihn zur letzten Ruhestätte geleiteten. Auch
danken wir den Schwestern des Paulinenstiftes für ihre liebevolle Pflege.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Günstiges Frühjahrs-Angebot!

in neuen fertigen Herren- u. Jünglings-Anzügen
sowie Jagians u. Paletots zu äußerst billigen
Preisen. Teilzahlung gestattet.

S. Blum, Luisenstraße 26, 1 Gth.

Bei Familienfesten

und gemütl. Beisammensein darf eine

Bowle

hergestellt aus **Henrichs Apfelwein**mit Erdbeer-, Pfirsichwein oder Maissens
nicht fehlen. 294

Obstweinkellerei **Fritz Henrich**
Blücherstraße 24. Telefon 1914

Brennholz!

(trocken), Anzündeholz

Union-Briketts, la Nußkohlen

liefert jede Menge frei Haus

Aug. Belz, Holzhandlung

Bleichstraße 35.

Telephon 4797.

Neues aus aller Welt.

Im brennenden Kastenlohn. Auf einem Berliner Kastenlohn, bei dem die Gäste meistens im Papierkleidern erschienen, kam der Bankdirektor Regierungsrat Dr. Bothe versehentlich mit seiner Zigarre an sein Papierkleid. Dadurch geriet der Angestellte in Gefahr. Der Bankdirektor versuchte verzweifelt, die Flamme, die an seinem Körper hochschoss, zu löschen. Zwei zufällig anwesende Kriminalkommissare rissen ihm die Kleider vom Leibe und löschten das Feuer. Schwer verletzt wurde Dr. Bothe ins Krankenhaus geschafft.

Die älteste Frau Deutschlands. Die älteste Frau Deutschlands dürfte die Witwe Gertrud Käßeler in Halberberg (Kreis Hann.) sein, die am 1. Oktober 1817 geboren, im 107. Lebensjahre steht. Die Greisin ist noch verhältnismäßig rüstig und bedarf keiner besonderen Pflege.

Radiola soll sie heißen. Ein Ingenieur in Württemberg hat seiner Tochter dieser Tage den festeren, aber zeitgemäßen Vornamen Radiola ins Standesamtsregister eintragen lassen.

Raubmord in St. Pauli. Der Inhaber des bekannten Restaurants Ostermann an der Reeperbahn in Hamburg, Georg Ostermann, ist in der letzten Nacht das Opfer eines Raubüberfalles geworden. Als er um 2 1/2 Uhr nachts nach Hause ging, ist er an der Haustür von Unbekannten niedergeschlagen worden. Auf dem Transport ins Krankenhaus ist er seinen Verletzungen erlegen. Die Familie Ostermann hat eine Erlohnung von 3000 Goldmark für die Ermittlung der Täter ausgesetzt.

Kampf zwischen Adler und Fuchs um eine Gemse. Von einem ungewöhnlichen Kampf zwischen einer Gemse, einem Fuchs und einem Adler, die der grimmige Hunger zur Verzweiflung getrieben hatte, weiß ein Schweizer Jäger aus der Gegend von Davos zu berichten. Die Gemse, die durch den tiefen Schnee am Fliehen gehindert war, war nahe daran, den Angriffen eines Fuchses zu er-

liegen, der seinerseits wieder von einem Adler attackiert wurde und schließlich nach tapferem Kampfe vor dem härteren Gegner den Rückzug antreten mußte. In diesem Augenblick trat der Jäger heran, verschonte den Gegner, der in die Höhe flog und vom sicheren Versich aus die Beute bewachte. Der Jäger, dem daran gelegen war, den Adler lebend zu fangen, benutzte die tote Gemse als Lockmittel für eine rasch angelegte Falle. Der Adler ließ sich auch verleiten, herabzuspringen und hing sich in der Falle.

Nach dem Selbstmord verhaftet. In Wien war bei der Polizei im November der Selbstmord eines gewissen Arthur Albrecht gemeldet worden. Der Lebensmüde hatte einen Brief hinterlassen, daß er in die Donau springen werde, weil er einen Betrag von 21 Millionen Kronen, die er von einem Kaffeehausbesitzer erhalten hätte, unterschlagen habe. Als Motiv seiner Tat gab er an, daß er das Geld nicht dazu verwenden konnte, was es ihm übergeben worden sei. Da die Angehörigen des Selbstmörders die Sache der Polizei meldeten, so mußte man annehmen, daß Albrecht tatsächlich ertrunken sei. Jetzt erfuhr der Kaffeehausbesitzer, der schon in dem Glauben war, sein Geld sei verloren, daß der angebliche Tote lebend und gesund in Klagenfurt gesehen worden sei. Nun gelang es der Wiener Polizei, den wiedererstandenen Toten in einem Gasthaus in Klagenfurt zu verhaften. Er gestand ein, daß er den Selbstmord nur fingiert habe, um seine Unterschlagung zu vertuschen.

Die Räuberhöhle der Gymnasten. Nach zahlreichen Einbrüchen in Sommeren wohlhabender Familien in der Umgegend von Budapest, die im Winter unbewohnt waren, ist die Polizei jetzt den Einbrechern auf die Spur gekommen. Es handelt sich um 18-jährige Gymnasten, die eine Bande gebildet hatten, die sogar mit Waffen versehen war. Als die Polizei die Bande verfolgte, verstreuten die jugendlichen Einbrecher in einer weitverzweigten Treppenhöhle im Innern des Rothladerberges bei Budapest. Erst nach stundenlangem Kampf gelang es den Beamten, in die Räuberhöhle einzudringen und die jugendlichen Einbrecher zu verhaften.

Diese hatten in der Höhle ein Probiertlager angelegt, das für Monate reichlich, und auch ihre Beute hatten sie in der Höhle versteckt.

Ein blutiges Drama. Das einst so stille und elegante Pariser Viertel der Porte Dauphine wurde in diesen Tagen durch ein schreckliches Verbrechen aufgeleitet. Der 30-jährige Italiener Pierre Cordani erschoss mit einem Revolver seine langjährige Geliebte Mme. Benedetti und dann deren älteste Tochter von 17 Jahren. Sie hatten zusammen 12 Jahre lang in der Rue du Sac gelebt, während eine andere 15-jährige Tochter der Frau bei der Großmutter in Italien weilte. Infolge häufiger Streitigkeiten hatte man sich vor einigen Monaten getrennt, das Mobiliar war geteilt worden und Mme. Benedetti hatte eine andere Wohnung bezogen. Die jüngste Tochter, die kurz zuvor aus Italien heimgekehrt war, konnte sich retten, da sie sich in einem anstehenden Raum versteckte. Der Mörder nahm sich wenige Stunden danach im Walde von St. Cloud durch einen Revolverkugelschuss in den Kopf das Leben.

Die Verheerung des Erdbebens in Ostarien. Das Erdbeben an der Küste von Ostarien hat, wie aus San José gemeldet wird, ungeheuren Schaden angerichtet. Es waren im ganzen fünf schwere Erdstöße, die einander im Zeitraum von 15 bis 20 Minuten folgten. Durch jeden dieser Erdstöße wurden mehrere Städte in Trümmern verwandelt. Die Zahl der Toten ist zwar glücklicherweise gering, doch sind Hunderte von Menschen verletzt und Tausende obdachlos geworden. Das Hüfwerk ruinsten der in Rot getretenen Bevölkerung ist schrecklich eingeleidet worden.

Eine chinesische Stadt abgebrannt. In der chinesischen Stadt Tschau-Jun in der Provinz Szechuan ist durch Umwerfen einer Stalllatte ein Brand entstanden, der sich schnell auf die Nachbarhäuser und schließlich auf die ganze Stadt erstreckte. Die Stadt ist zerstört, 300 Menschen sind umgekommen, 400 andere sind lebensgefährlich verletzt, 10 000 Bewohner sind obdachlos. Die Trümmer der Stadt sind jetzt der Schauplatz von Räubereien und Plünderungen, die von Banditenhorden an den Toten und Verwundeten verübt werden.

KLEIDER
MÄNTEL
KOSTÜME

A. PAULY

Neugasse 13 — Telephon 3592

Vornehme Mass-Anfertigung

APARTE
FRÜHJAHR'S-
MODELLE

Neues Angebot!

1. Alben: Schwaneberger-Alben:

Union-Ausgabe für die ganze Welt	Gr.-Mk.
Desal. Permanentausgabe mit Schraubinhalt.	9.-
Desal. Halbtransparenzband	11.-
Desal. einseitig bedruckt, permanent	13.-
Desal. Halbtransparenzband	16.-
Deutschland-Special-Album mit Klemmrücken	16.-
Nachtrag zum Deutschland-Album 1924	2.-
Paar-Alben: Paal-Jugend-Album	1.-
Deutschland-Album mit Klemmrücken	8.-
Deutschland-Special-Album (3. Auflage)	18.-
Desal. Luxusausg. in 6 Bb. mit Kartonsap.	450.-
Nachtrag 1925 — ganz neu	250.-
Europa-Album in 4 Bb., Permanent-Ausgabe	90.-
Permanent-Alben ohne Bordr. in allen Breitenlagen	nach der einladenden bis zur Luxus-Ausgabe.

2. Alben: Ungarn-Special-Alben:

2 Bände (brochiert)	3.-
Desal. in Permanent-Klemmrücken, 1. Ausg.	14.-
Desal. in Permanent-Klemmrücken, 2. Ausg.	20.-
Desal. in Luxus-Ausgabe, Ganzleiderband	50.-

Brief-Alben:

Ergänzungsblätter, weiß u. mit Reb. pro St.	— 08
Plätter mit Bordr., Ausverkaufspreis	— 05

3. Einleiderbücher, dreierlei Robrikate, in jed. Größe.

Taschenformat und Albumgröße, von	— 30 bis 25
-----------------------------------	-------------

4. Bedarfartikeln:

wie Vinsetten, Klebefolien, Tauschblätter usw.	
--	--

5. Kataloge: Voet u. Teller, 1924

Michel Europa, Ausverkaufspreis	4.-
Michel-Heberle	1.75

6. Marken:

Auswahlen in Marken aller Länder. Sozialität Mit-	
deutschland 1. Qual., 2. Qual. zu 2000 m. Breiten	
Deutsche Kolonialen laut besonderer Offerte. Auswahl	
in ca. 1000 versch. Sägen, darunter viele Neuheiten.	
6. Pakete: Alle Pak. enthalten nur versch. Marken:	
30 verschied. — 25; 50 versch. — 50; 100 versch. — 80	
100 verschiedene bessere Marken	1.50
300 verschiedene Marken	3.50
1000 verschiedene Marken	7.50
2000 verschiedene Marken	20.-

7. Gratisbrinabe

39 verschied. deutsche Lederbrd., Provisoren gratis	
bei Einläufen über 10 Millionen Mark.	

Wiesbadener Briefmarkenhaus
Dr. Wilhelm Beder, Langgasse 56.

Brennabor, der Auvsieger

soeben bei uns eingetroffen,
Type P. 8/24, rassiger Sportweisitzer.

Original-Auvsieger

mit elektr. Licht u. Anlasser, montierbaren
Kotflügeln, bis 140 km Geschwindigkeit.

Zu besichtigen in unseren

Ausstellungsräumen

Luisenstraße 43.

Jos. van den Driessche & Co.,
G. m. b. H.

WILLY MULOT

Sonder-Ausstellung

Gemälde — Graphik

morgen Sonntag von 11-1 Uhr

— geöffnet —

Verlängert bis einschl. Mittwoch, den 12. März.

Kunst-Salon KARL SCHAFER

54 Moritzstraße 54

an der Goethestraße.

an der Goethestraße.



DIE NEUE KEILES ZIGARETTE

Goupil, Leoni, Fils & Co., Wiesbaden



Erhältlich in allen einschlägigen Geschäften.

Daunen-Steppdecken

werden angefertigt, sowie alte aufgearbeitet und
Daunen gereinigt; für gute fachmännische Arbeit gar.

Frau Baumbach,

38 Dambachtal 38, 3. Etage.



Diese Rasierklingen

wie Mark: «Stars», «Comfords», «Rapides»,
«Mucato» usw. zu schleifen ist eine Kunst.
Bringen Sie solche nur dem Fachmann.

G. Eberhardt

Messerschmiedemeister

46 Langgasse 46.

255

5 Ausnahmefage

für
Herren-Anzugstoffe u. Kostümstoffe

Von Montag, den 10. März, bis
Freitag, den 14. März, gelangen bei
mir große Posten bester Tuche,
Covercoats, Aachener Tuche etc.

zu ganz besonders billigen

Preisen z. Verkauf. Besichtigung
ohne Kaufzwang gerne gestattet.

Tuch- u. Versandhaus Hawiss

Luisenstraße 39.



Zentralheizungs-
und Lüftungsanlagen

Fernheizwerke

Abwärmeverwertung

Eisenkonstruktionen

Blecharbeiten

Käuffer & Co., Mainz

Gegründet 1866

Fernsprecher 229, 292.

Wiesbaden: Fernsprecher 4292.

F348

Einige sehr schöne

Perser Teppiche

ausserordentlich billig unter Garantie für Echtheit
und Qualität sehr gut erhalten, zu verkaufen. An-
gebote unter G. 949 an den Tagbl.-Verlag.

Gelegenheit!

2 Inl. Wandere-Motor-
rad, fabrik. Zustand, weg-
ausgelassen zu verkaufen.
Donner-
Moritzstraße 6.

Wiesbadener Bank für Handel u. Gewerbe

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht

Friedrichstraße 20.

Wir machen unsere Mitglieder auf die neu eingerichtete

Devisen-Abteilung

aufmerksam, in welcher alle Währungskonten geführt werden. Verzinsung zur Zeit 5% pro Jahr bei täglicher Kündigung, ab 1. März d. J. 7%; bei längerer Festlegung Verzinsung nach Vereinbarung.

Die neu organisierte

Börsen-Abteilung

steht in diesen schwierigen Zeiten mit Rat in allen Effekten-Angelegenheiten zur Verfügung.

F2819

Geschäfts-Übernahme.

Ich erlaube mir, dem werten Publikum anzuzeigen, daß das allgemein

bekannte Lebensmittelgeschäft

Wellritzstr. 1 (früher Heilmann & Trief)

in meinen Besitz übergegangen ist. Infolge meiner günstigen Beziehungen und Einkaufsquellen bin ich stets in der Lage, die bisherigen Spezialartikel

Eier, Butter, Käse, Milch u. Fettwaren

konkurrenzlos billigst abzugeben.

Um den bisherigen Zuspruch bittend, sichere ich mein m. werten Kundenkreis die reellste und aufmerksamste Bedienung zu.

Hochachtungsvoll

B. Eisemann

Wellritzstrasse 1.

Tel. 5853.

Konsumverein für Wiesbaden u. Umg.

eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

48 Verteilungsstellen. :: Eigene Dampfbackerei. :: Limonade- und Sodawasser-Fabrikation. Holzlager. :: Kohlenlager. :: Büro: Heilmundstr. 45, I. :: Zentrallager: Göbenstr. 17.

Telephon: Nummer 489 und 490.

Ublieferung der Bons!

Die Inflation der Papiermark ist zum Stillstand gekommen. Unsere Preise in den Läden sind auf Grundmark (G.-M.) festgelegt. Die Bons, welche unsere Mitglieder bei der Bareneinnahme erhalten, lauten ebenfalls auf G.-M.

Die Verwaltung hat beschlossen, auf die Bons, welche auf G.-M. lauten, wieder

4% Rückvergütung zu gewähren.

Unsere Mitglieder werden daher gebeten, die G.-M.-Bons wie früher in Bündel von 20 M. in den Läden abzuliefern und dafür die Rückvergütungscheine in Empfang zu nehmen.

Die Bons, die während der Inflationszeit ausgegeben wurden, brauchen nicht abgeliefert zu werden. Es dürfte sich das für die Mitglieder nicht lohnen und bedeutete für die Genossenschaft eine Sisyphusarbeit.

F318

Für Brautpaare!

Weg. d. hoh. Transportf. verl. ich mein tol. Schlafsim., Tisch, Licht, neu und ungebraucht (Schrank u. Ratsch. m. oval. Spiegel, Plarmor. dfl., usw.) 20% unt. Tagesver. Zu besicht. i. d. Speid. Kettenmeier, Nikolausstr. 5. Antr. erbittet H. Reher, Altona, Elbe, Baulstraße 29, I. L.

Herrenhemden

nach Maß, tadelloser Sitz und Ausb. runde, sowie Damenwäsche und Ausstattungen werden angefertigt. Sturm, Moritzstr. 20, Partier. (Kein Laden.)

Beläge Großfirma

siebt Waren in Kommitt., gleich welche Branche? Haben in guter Lage (Biebrich). Sicherh. vorhanden. Offerten unter H. 336 an den Tagbl.-B.



DAS ZEICHEN
DER QUALITÄTSZIGARETTEN
MENES
WIESBADEN

Gesucht Sachverständiger

für

ameritanisches Steuerwesen

Sich melden beim Portier der

„Bier Jahreszeiten“.

Dipl.-Schreibfisch

eich. Metallbett, 2 gleiche Matr., Kleiderst. Div., Kommode, verich. Wäschekommoden, Etschel, billig zu verkaufen
Selenstr. 29, Laden.

Gebirgsleiterwagen

in großer Auswahl

Carl Lind, Wagenbauer

Tel. 3223.

Steingasse 18.

Winterkur für Erholungsbeachtliche, besonders Nervös-Erschöpte
Kurhaus Hofheim I. Taunus bei Wiesbaden. 191

Vereinsbank

Eingetragene Genossenschaft

Eigenes Geschäftsgebäude mit Stahl-Gegr. 1866. Reichsbankgiro-Konto.
Postcheckkonto: Frankfurt a. M. Nr. 250, Köln a. Rh. Nr. 76361.



Wiesbaden

mit beschränkter Haftpflicht.

Kammereinrichtung Mauriliusstraße 7.

Fernsprecher 5611—5616.

Kontokorrent- und Scheckverkehr — Führung von Währungskonten
Sparkasse-Geldanlage auf Kündigung (auf Wunsch mit Wertbeständigkeits-Garantie gemäss besonderer Bestimmungen)

An- und Verkauf von Wertpapieren und Devisen

Umwertung von Zinsscheinen und Sorten

Vermögensverwaltungen — Dokumentengeschäfte

Stahlkammer — Sol rankfächer — Offene und geschlossene Depots

Reise-Kreditbriefe — Auszahlungen im In- und Auslande

Satzungsgemässe Gewährung von Vorschüssen und Krediten

Diskontierung von Wechseln und Schecks.

Kassenstunden: Vormittags von 8 $\frac{1}{2}$ bis 12 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Nachmittags von 3 $\frac{1}{2}$ bis 5 Uhr.

Aufnahme als Mitglied jederzeit.

Bereitwilligste Auskunft.

F328

VERLANGEN SIE ÜBERALL
DIE VORZUGLICHEN

FAKO KEKS

VERTRETER TH. KLISCH WIESBADEN
NEUGASSE 18

STETS FRISCH ZU HABEN

Karl Bernecker, Nerostr. 2
Julius Bormass, Kirchgasse 45
Franz Dallen, Moritzstr. 18
K. Enzelberts, Moritzstr. 66
Fritz Grether, Neugasse 24
Friedrich Groll, Goethestr. 13
Emil Hees, Große Burgstr. 16
Fritz Hofmann, Kais.-Fr. edr.-Rlog 8

Herrn Krapp, Marktplatz 3
Aug. Korthauer, Nerostraße 20
Heinr. Kramm, Luxemburgstr. 2
P. A. Kubus Jr., Rheinstr.
Carl Mertz, Wilhelmstr. 20
Carl F. Müller, Laugasse 8
Georg Stamm, Marktplatz 1
K. Wagner, Moritzstr. 44.

Die billigsten Gardinen

Stores, Madras-Garnituren, Tülle usw.

in solider Qualität, reichster Auswahl.

kaufen Sie im

Vertrieb von Erzeugnissen Sächs. Gardinen-Fabriken

Richard Herwegh

Schulgasse 8, 1. St.

Telephon 6164 — Kein Laden.

Wilk.
Höcker



„Schillerplatz 2“
Haus- u. Küchengeräte

Spezialität komplette gediegene

Küchen-Einrichtung

865 Millionen

mit Küchenmöbel, Grubeherd, Küchengeräte,
Glas und Porzellangeschirr, zur Zeit im
Schaufenster ausgestellt.

321

Union-Briketts

jede Menge sofort lieferbar.



Kohlen u. Koks

(Ia Qualität)

alle Sorten.



Kohlen-Genoss

G. m. b. H.

Ellenbogengasse 17. Telephon 131.

Sand und Kies

liefert an Baustelle
zu billigsten Preisen

August Büger

Dotzheim.

Telephon 1364

Herrenstoffe

bester Qualität, in großer Auswahl,
zu sehr billigen Preisen.

Teilzahlung gestattet.

Christine Franger-Litter

Dotzheimer Straße 25
(Eingang Hellmündstraße.)

Sehr gute
Schreibmaschine

(Standard 2. S. 2.)
an verkaufen
Drudenstraße 7, 1 rechts.

Suche für meine Tochter, 24 Jahre,
für ein Jahr

Aufnahme

in nur gutem Hause bei vollem Familien-
anschluß. Pension wird gezahlt.

Zuschriften an

F195

Gutsbesitzer S. Beelen,
Schaphusen bei Aresfeld.

Dr. Ramdohr u. Frau

geben die glückliche Geburt
eines Töchterchens
bekannt.

Wiesbaden, 6. März 1924.

Statt Karten.

Ihre Vermählung geben bekannt

Carl Biemer

Charlotte Biemer
geb. Babig.

WIESBADEN, d-n 8. März 1924.

Käthe Schmitt
Hermann Rössing
Verlobte

Wiesbaden Cassel
Schiersteiner Landstr. 8
im Februar 1924

Statt Karten.

Die Verlobung unserer Tochter
Annie mit Herrn **Hermann**
Scheele beehren wir uns anzu-
zeigen.

Rechnungsrat

Battenfeld u. Frau
Helene, geb. Delvendahl.

Wiesbaden, z. Zt. Rotenburg (Hannover),
Grossestraße 32, 1.

Annie Battenfeld
Hermann Scheele
Verlobte.

Rotenburg.

März 1924.

Nach langen schweren Leiden starb heute mein
geliebter Mann, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel

Major a. D.

Fritz von Bülow

vor dem Kriege Hauptmann u. Komp.-Chef im Inf.-Regt. 81
im 61. Lebensjahre.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Anna von Bülow, geb. Wittmann.

Wiesbaden (Kaiser-Friedrich-Ring 88), den 7. März 1924.
Frankfurt a. M., Friedenau-Berlin.

Die Beerdigung findet Montag, den 10. März, nachm. 3 $\frac{1}{2}$ Uhr,
von der Trauerhalle des Südfriedhofes aus statt.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Am 4. März d. J. verschied plötzlich und unerwartet
infolge Herzschlags mein innigstgeliebter herzensguter
Mann, unser lieber unvergeßlicher Bruder, Onkel, Schwieger-
sohn und Schwager

Wilhelm Hartmann, Privatier

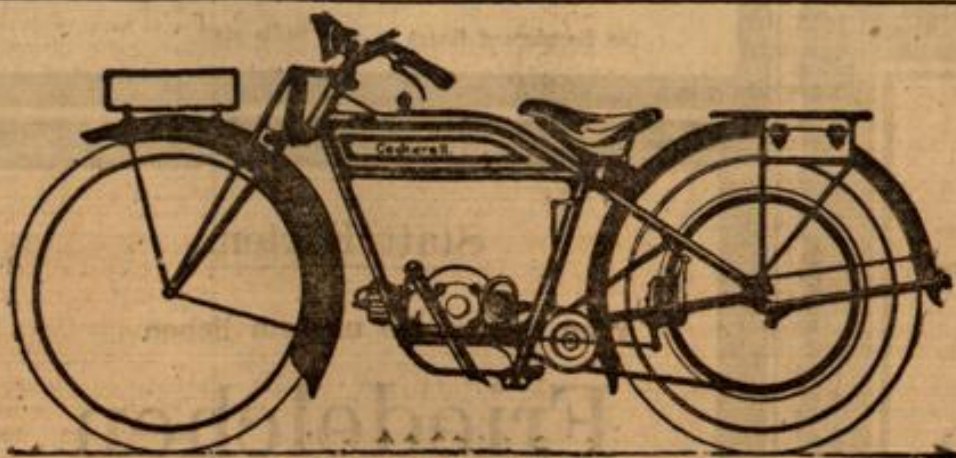
im fast vollendeten 47. Lebensjahr.

Namens der trauernden Hinterbliebenen:

Denise Hartmann, geb. Duquet.

Wiesbaden (Bierstadter Straße 11a) den 7. März 1924.
Spa, Brüssel.

Die Beisetzung findet in Spa statt.



„COCKERELL“

2 $\frac{1}{2}$ PS., wassergekühlt, neue u. wenig gebrauchte, ab Lager lieferbar.
A. Bettner, Wiesbaden, Herderstr. 9.

Aparte Frühjahrs-Neuheiten

äußerst preiswert.

Kostüme, Mäntel, Kleider, Röcke

in bekannt guter Qualität.

Große
Burgstr. 5

Leopold Cohn,

Große
Burgstr. 5

Seelig's

kandierter
Korn-
Kaffee

Der Schüler trinkt ihn
gern, weil er so gut schmeckt
und — wie die Mutter strah-
lend sagt — so billig ist.



Dankagung.

Innigen Dank für die vielen Beweise
herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden
unseres lieben Entschlafenen

Herrn Joseph Lehner.

Besonderen Dank der Gefangs-Abt.
der Angestellten der Straßenbahn für
den erhebenden Gesang sowie den beiden
Herren Scheurer und Kredel für die
herzlichen Worte bei der Kranznieder-
legung, ebenso auch innigen Dank für
die vielen Kränzspenden, desgleichen
allen, welche ihn zur letzten Ruhestätte
geleiteten.

Die trauernden Hinterbliebenen.

F53

Moderne Frauen

gehen auch auf dem Gebiet der Körper-
pflege mit dem Fortschritt, der ihnen zur
Erlangung zarter weicher Haut u. reinen
klaren Teints empfiehlt: tagl. Anwendung
von Dr. Jo Mayers 227

Capla-Cora-Creme

erhältlich in allen einschlag. Geschäften.

Blechbüchsen und Eimer

Wir suchen dauernd jeden Posten
mit übergehenden Deckeln, 1—5 kg fassend. Angebote
unter Z. 6082 an Ann.-Exp. D. Grenz, Wiesbaden. F18

Am 6. März entschlief sanft unser lieber
herausguter Vater, Schwiegervater und
Großvater

Wilhelm Hellmuth

im 78. Lebensjahre.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden (Kirchgasse 23), 7. März 1924.

Die Beerdigung findet am Montag,
den 10. März nachmittags 2½ Uhr, auf
dem Südfriedhof statt.

Dankagung.

Für die überaus zahlreichen Beweise
aufrichtiger Teilnahme bei dem Hinscheiden
unseres teuren Entschlafenen sage ich allen
Verwandten, Bekannten und Freunden, be-
sonders Herrn Warrer Grün für die trost-
reichen Worte, meinen herzlichsten Dank.

In tiefer Trauer:

Frau Jenny Heller
geb. Wintermeyer.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teil-
nahme bei dem Hinscheiden unseres lieben
Entschlafenen

Frau Sophie Baumann

Gebamme

sowie für die trostreichen Worte des Her-
r Warrer Diehl und der schönen Anerkennung
des Hebammenvereins sowie allen Freunden
und Bekannten sage ich auf diesem Wege
unseren herzlichsten Dank.

Familie Born.

Wiesbaden (Schachtstr. 4), 7. 3. 1924.

Nachruf!

Am 5. Februar verschied nach kurzem
Leiden unser Zuchtkollege, Herr

Polizei-Betriebsassistent

Eugen Plaumann

Ueberrascht waren wir von seinem
Tode. Wir verlieren in ihm einen
Kollegen von nimmermüdem Züchter-
fleiß. Als langjähriges Vorstandsmit-
glied war er uns mit seinem biederem
Charakter und seiner steten Hilfsberei-
tschaft Freund u. Berater in der Kleintier-
zucht. Ehre seinem Andenken!

Kleintierzucht-Verein Wiesbaden E. V.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen
lieben Mann, unseren guten Vater, Bruder, Schwager
und Onkel

Rittmeister a. D.

Friedrich Bleibtreu

Ritter mehrerer Orden und des Verwundeten-Abzeichens
nach langem schweren Leiden im Alter von 55 Jahren
zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Im tiefsten Schmerz:

Frau Käte Bleibtreu, geb. Bodenheim,

Elfen Bleibtreu,

Fee Bleibtreu,

Ernst Bleibtreu, Leutnant a. D.

im früheren Schlesw.-Holst. Ulanen-Regt. 15.

Ernst Bleibtreu, Oberst a. D.

Familie Bodenheim,

Familie von Amelunxen.

Wiesbaden, z. Z. Hospiz z. hl. Geist, Friedrichstraße,

Cairo, Lauterbach.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 11. März, vorm. 9½ Uhr, von
der Leichenhalle des alten Friedhofes aus auf dem Nordfriedhof statt.

Donnerstag verschied nach langem mit großer
Geduld ertragenen Leiden mein innigstgeliebter Gatte,
unser treusorgender Vater

Herr Rentner

Heinrich Schreiber

in seinem 83. Lebensjahr.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Franziska Schreiber, geb. Witzel,

Maria Schreiber,

Heinrich Schreiber, Amtsgerichtsrat.

Die Beerdigung findet in aller Stille statt.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute nachmittag entschlief sanft nach kurzem Kranken-
lager mein innigstgeliebter Mann, unser guter Vater, Schwiegervater,
Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Herr

Wilhelm Heymach

im 78. Lebensjahre.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Marie Heymach

geb. Gebürsch.

Rüdesheim a. Rh., 6. März 1924.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 9. März, nach-
mittags 4 Uhr, statt.

F195

Statt Karten.

Allen denen, die unserm lieben

Friedelchen

meiner unvergeßlichen Frau, bei ihrem
Hinscheiden so viel Liebe erwiesen haben,
sage ich im Namen der ganzen Familie
aufrichtigen Dank.

Dr. jur. Gustav Mehl.

Saarbrücken, Wiesbaden, den 6. März.